

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernsprecher: Verlagsleitung 171-69, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerlei und Formulareverkauf 108-88, Schriftleitung: Ulrich-Gutten-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonnabends) von 10 - 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., sonntags 15 Pf., Monatl. Bezugspreis RM 2,50 frei Haus, bei Abh. RM 2,15, bei Postbezug RM 2,92 einschl. 42 Pf. Postgeb. und 32 59 Pf. Zeitungsgebühren bzw. die entsprechenden Beförderungsstellen bei Postzeitungsamt oder Beauftragtenverband. — Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Rückzahlung. — Anzeigengrundpreis 5 Pf. für die 12gepaltene, 22 mm breite mm-Zeile

18. Jahrgang

Sonnabend, 30. November 1940

Nr. 332

Deutsche Kampfgeschwader über Liverpool

Die militärischen Ziele der westenglischen Hafenstadt und Birkenhead schwer bombardiert / Explosionen und Brände

Berlin, 30. November

Nach beim Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen griffen in der Nacht zum 29. November deutsche Kampfgeschwader militärische Ziele in der westenglischen Hafenstadt Liverpool und in den benachbarten Dockanlagen von Birkenhead an. Die Angriffe erstreckten sich über mehrere Stunden. Die abgeworfenen Bomben hatten zahlreiche Explosionen und Brände zur Folge. Ein deutsches Flugzeug wird vermisst.

Der Angriff der deutschen Luftwaffe auf Liverpool hat mit dieser Stadt ein hervorragendes wichtiges Zentrum der englischen Wirtschaft getroffen. Liverpool ist mit seinen 850 000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Englands. Sein Hafen ist der zweitgrößte der britischen Insel. Dieser Hafen ist deshalb von lebenswichtiger Bedeutung für England, weil über ihn die Versorgung des englischen Industriegebietes der Midland erfolgt. Damit ist Liverpool die Hauptversorgungsquelle für ein hochindustrialisiertes Gebiet, in dem rund 10 Millionen Menschen leben. Die im Hafen von Liverpool angerichteten Zerstörungen also zu empfindlichen Versorgungschwierigkeiten im industriellen Herzen Englands führen.

Entsprechend dieser Sonderstellung gelangte über den Hafen von Liverpool 1/3 der gesamten englischen Einfuhr. Im Jahre 1937 wurden über Liverpool rund 11 bis 12 Millionen Tonnen Einfuhrgüter bei einer Gesamteinfuhr Englands von rund 70 Millionen Tonnen importiert. Dabei fanden Lebensmittel, Getreide, Genußmittel und Futtermittel an erster Stelle. Liverpool ist auch ein wichtiger Einfuhrhafen für Erdöl. Die Jahreseinfuhr an Erdöl stellte sich auf fast eine Million Tonnen. Ferner war Liverpool früher als Hauptzufuhrhafen von größter Bedeutung. Liverpool verfügt im Hafen- und Stadtgebiet über ausgedehnte Lageranlagen. Wichtig sind die riesigen Getreideböden und Lagerhäuser für die verschiedenen Güter. Über 1/4 der gesamten Lagerkapazität Englands für Getreide ist in Liverpool konzentriert. Außerdem befindet sich rund 1/3 der englischen Getreidevermahlungskapazität im Hafen und Stadtgebiet von Liverpool. Auch rund 1/3 der gesamten Lagerkapazität aller englischen Kühlhäuser ist in Liverpool vertreten. In den Spezial-

lagerhäusern von Liverpool können ferner 150 000 Ballen Wolle und 200 000 Fässer Tabak gelagert werden.

Von großer wehrwirtschaftlicher Bedeutung sind die Erdöllager von Liverpool. Der Hafen besitzt ein Speziallagergelände für Erdöl von 12 ha Größe. In diesem Gelände befinden sich zahlreiche Erdöltanks mit einem sehr großen Fassungsvermögen. Die Zerstörungen in diesen Erdöllagern dürften sich für die Midlands überaus nachteilig auswirken. Wichtig für die Versorgung ist auch die im Gebiet von

Liverpool beheimatete Margarineindustrie, die rund 1/3 der gesamten englischen Friedenskapazität kontrollierte. Wie wichtig der Hafen von Liverpool für das Industriegebiet der Midlands ist, geht aus der Tatsache hervor, daß der einzige Großkanal Englands, der mit großen Schiffen befahren werden kann, bei Liverpool seinen Anfang nimmt. Dieser Kanal führt nach Manchester. Seine Zerstörung oder Beschädigung dürfte für Manchester schwerste Auswirkungen haben. Im Stadtbezirk von Liverpool ist auch die englische Rüstungsindustrie mit einigen Werken vertreten. Am wichtigsten dürften die Montagewerke für Flugzeuge sein. In diesen Werken werden insbesondere die Lockheed-Bomber hergestellt. In der Nähe von Liverpool befindet sich die größte englische Glasfabrik. Bekanntlich konnte England schon im Frieden seinen Glasbedarf nur zu 70% aus eigener Herstellung decken. Der riesige Glasbedarf, der sich im Kriege durch die deutschen Bombenangriffe ergeben hat, kann natürlich zu einem wesentlichen geringeren Bruchteil befriedigt werden. Zerstörungen in der größten Glasfabrik Englands müssen zu einer weiteren Verschlechterung der Versorgung mit Glasbechern führen, die jetzt natürlich sehr wichtig ist.

England allein

Von unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 30. November

In den politischen Betrachtungen der englischen Blätter zeigt sich in den letzten Tagen eine zunehmende Sorge um die moralische Erziehungskraft der Nation und die Tragkraft ihrer Ideen für die Gestaltung eines neueren und besseren Europas. Das Tempo der diplomatischen Aktivität Deutschlands und Italiens hat England verwirrt, und die Londoner Blätter vermuten, es müsse wohl als ein Anzeichen für eine um so regere Tätigkeit der Achsenpolitik im stillen angelesen werden, wenn deren Aktivität in den letzten Tagen nach außen weniger in Erscheinung getreten sei. Jedenfalls vermag man in London das ganz richtige Gefühl nicht zu unterdrücken, daß die Achse das Geheiß des Handelns auch weiterhin fest in der Hand hält. Welches wird die nächste Überraschung sein? fragen sich die Briten in dem niederdrückenden Gefühl, daß sie in diesem Krieg immer überraschend geschlagen worden sind, daß alles ganz anders kam, als man es in London vorausrechnete — politisch und militärisch.

Das Gefühl der Isolation ist in den letzten Wochen in England unstrittig gewachsen. Die Proklamation des Dreierpaktes, die guten Beziehungen zwischen Rußland und der Achse, das Vorhandensein eines Regimes in Rumänien, der Beitritt Ungarns, Rumäniens und der Slowakei zum Dreimächtepakt, die wiederholte Dokumentierung der Solidarität Spaniens mit Rom und Berlin, die Gemütsverfassung in Bulgarien, in Jugoslawien und in vielen anderen Ländern — all dies hat in London immer wieder zu Betrachtungen angeregt, die das Gefühl der Isolation nur verstärken konnten. England sieht die Einheitsfront gegen seinen Selbstherrschersanspruch in unaufhaltsamer Entwicklung und die neue Ordnung Europas — ohne und gegen England — auf dem Marsch.

Um so mehr verlor sich die britische Agitation darin, die Absichten der Achsenmächte zu verächtigen und umzufächeln. Sie arbeiten insbesondere mit der Verleumdung, die kleineren Staaten hätten bei der europäischen Neuordnung nur die Rolle von Dienern und Knechten zu spielen. In Wirklichkeit ist es gerade umgekehrt so, daß die kleineren und mittleren Staaten des Südozians erst durch die Zusammenarbeit mit Berlin und Rom sich von dem drückenden Zwang zu befreien vermögen, der durch Jahrzehnte hindurch diese Staaten ausschließlich als Mittel und Werkzeuge der eng-

Das ist Englands „Griechenland-Hilfe“

Kraub der gesamten griechischen Handelsflotte zugunsten der „Alliierten“

Genf, 30. November

Wie der amtliche Londoner Funkdienst meldet, hat die griechische Regierung dem britischen Schiffsverkehr in London Generalvollmacht über die Kontrolle der gesamten griechischen Schiffsahrt außerhalb der östlichen Gewässer des Mittelmeeres sowie über griechische Schiffe von mehr als 4000 BRT, innerhalb der östlichen Gewässer des Mittelmeeres erteilt.

Die Maßnahme wird damit „begründet“, man wolle sicher gehen, daß die griechischen Schiffe dem Bedürfnis der Kriegsanstrengungen der „Alliierten“ (lies: der Engländer!) entsprechend benutzt werden.

Die britischen Seeräuber haben es also verstanden, sich mit Hilfe der behafteten Strömänner des sogenannten „griechischen“ Schiffsverkehrs in London in den Besitz fast der gesamten griechischen Handelsflotte zu setzen, die allerdings auch bisher schon fast ausschließlich für England gefahren ist. Das Hauptziel der britischen „Hilfleistung“ für Griechenland — der Raub der immerhin nicht unbedeutlichen

griechischen Handelsflotte — ist damit jedenfalls eindeutig entlarvt.

Chemalige Minister erschossen

Die Tat von Unbekannten

Bukarest, 30. November

Die rumänische Presse veröffentlicht folgende Mitteilung des Ministerpräsidenten: „Am 26. November wurde der gewesene Minister Radgearu von Unbekannten aus seiner Wohnung geholt. Nachmittags fand man ihn erschossen in einem Walde auf. Am Abend des 27. November wurde Professor Jorga von Unbekannten aus seiner Wohnung geholt. Die zu seiner Auffindung und Befreiung rasch getroffenen Maßnahmen blieben ohne Erfolg. Am nächsten Morgen wurde seine von sechs Revolverkugeln durchbohrte Leiche in der Nähe von Ploieşti aufgefunden.“

Die Regierung ist auf der Suche nach den Schuldigen, die strenge Strafen auf Grund der bestehenden Gesetze zu erwarten haben.“

Zerstörer-Gesecht dicht vor Englands Küste

Zwei feindliche Zerstörer torpediert / Neue Vergeltungsangriffe gegen London / Dover von Fernkampfbatterien beschossen

Berlin, 29. November

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche Zerstörer unternahmen einen Vorstoß in den Westausgang des Kanals bis dicht unter die englische Küste. Hierbei kam es zu einem Gesecht mit englischen Zerstörern. Es gelang, zwei feindliche Zerstörer zu torpedieren. Andere deutsche Zerstörer verfeindeten an der englischen Südküste zwei Dampfer von 9000 BRT, und 3000 BRT, und zwei weitere kleine feindliche Fahrzeuge.

Die Luftwaffe setzte in der Nacht zum 28. und im Laufe des 28. 11. ihre Vergeltungsangriffe gegen kriegswichtige Ziele im Stadtgebiet von London fort. Neue Brände und starke Detonationen wurden beobachtet.

Stärkere Kräfte griffen in der Nacht zum 28. 11., wie bereits gemeldet, Stadt und Hafenanlagen von Plymouth konzentrisch an und verurteilten mehrere starke Explosionen sowie größere und kleinere Brände. Außerdem wurden Bahn- und Industrieanlagen einer anderen größeren Stadt in Schottland wirkungsvoll mit Bomben belegt.

Fernkampfbatterien des Meeres und der Kriegsmarine beschossen auch gestern feindliche Schiffe und andere Ziele im Raum von Dover. In der Nacht zum 29. 11. warfen mehrere britische Flugzeuge in Nord- und Westdeutschland Spreng- und Brandbomben. An einigen

Häusern wurden erhebliche Schäden verursacht. Dachstuhlbrände konnten bald gelöscht werden. Eine Bombe traf ein Hotelvergnügensgebiet.

Die Verluste des Gegners betragen gestern insgesamt 13 Flugzeuge, davon 11 im Luftkampf und 2 durch Flak und Marineartillerie. Vier eigene Flugzeuge werden vermisst.

Wie im DAB-Bericht gemeldet, haben deutsche Zerstörer einen erfolgreichen Vorstoß gegen die englische Küste unternommen. Hierzu erzählt das DAB, folgende Einzelheiten:

Der Gegner hat die langen und unsichtigen Novemberrächte dazu benutzt, den Verkehr unter der englischen Südküste in größerem Umfang wieder aufzunehmen. Aus diesem Grunde entschloß sich der Marine-Gruppen-Befehlshaber West, Zerstörer gegen die wiederbelebten feindlichen Verkehrswege einzusetzen. Ähnliche Überlegungen führten bereits früher zu einem Vorstoß in die südwestenglischen Seegebiete, bei dem — wie der DAB-Bericht vor einigen Wochen meldete — ein feindlicher Kreuzer durch einen Torpedo getroffen wurde. Bei einem neuen Vorstoß einiger unserer Zerstörer gelang es den Angreifern, in der Nacht zum 28. November zwei vollbeladene feindliche Dampfer von 9000 bzw. 3000 BRT, zu versenken. Außerdem wurden in der gleichen Nacht drei Bewachungsfahrzeuge vernichtet. Durch diesen kühnen Vorstoß sowie durch das frühere Unter-

nehmen gewarnt, zog der Gegner starke Sicherungskräfte am Westausgang des Kanals zusammen und glaubte, dadurch eine ausreichende Sicherung gegenüber der Wiederholung solcher deutschen Zerstörer-Raids geschaffen zu haben.

Von neuem liefen deutsche Zerstörer aus und vernichteten in der Nacht zum 29. 11. einen Schleppzug und einen Dampfer mittlerer Größe. Mehrere Stunden später kamen unsere Zerstörer mit einem stark überlegenen feindlichen Verband großer englischer Zerstörer ins Gesecht. Es kam zum Gesecht, das sich auf Nordkurs entwickelte. Der eigene und der Gegner verband liefen höchste Fahrt. Unsere Zerstörer schossen Torpedos. Um 6.44 Uhr wurde ein feindlicher Zerstörer neuester Bauart von 1900 Tonnen Größe, mit acht 12-cm-Geschützen bewaffnet, von zwei Torpedos getroffen, brach unter gewaltiger Feuerentwicklung auseinander und versank. Ein anderer Zerstörer erhielt mittelschiffs einen Volltreffer und kam scheinbar außer Sicht des mit voller Fahrt weiter laufenden Verbandes. Anschließend entwickelte sich ein Artilleriegesecht auf Südkurs, das um 7.05 Uhr infolge Außerachtommens der englischen Zerstörer abgebrochen wurde.

Am Freitag gegen Mittag liefen unsere Zerstörer nach dem siegreichen Gesecht mit gesunkenen Toppslaggen unverfehrt in ihren Stützpunkten ein.



Der neue Botschafter der UdSSR. in Berlin

Auf dem Bahnhof Friedrichstraße traf der zum Botschafter der UdSSR. in Berlin neuernannte stellvertretende sowjetische Außenkommissar Defanofow ein. Zu seiner Begrüßung waren der stellvertretende Chef des Protokolls von Salem (rechts) und Unterstaatssekretär Wörmann (links) erschienen.

(Atlantik, Zander-Multiplex-A.)

Der 30. November 1938

So wurde Codreanu ermordet

Erster authentischer Bericht nach Angaben von an der Untersuchung Beteiligten
Eigener Bericht der „Litzmannstädter Zeitung“

Am 30. November 1938 wurde Corneliu Zelea Codreanu, der „Capitan“ der legionären Bewegung Rumäniens, zusammen mit 13 führenden Mitkämpfern während der Gefängnishaft ermordet. Das amtliche Kommuniqué erklärte, sie seien „auf der Flucht erschossen“ worden. Der national-legionäre Staat hat eine Untersuchungskommission eingesetzt, die die politischen und personellen Hintergründe dieses Mordes an dem Vorkämpfer des neuen Rumäniens und großen Gegenspieler Carols aufdecken soll.

„Die seit längerer Zeit in der Bevölkerung gärende Erregung über die jüdische Ausbeutung im Buchenlande hat“, so begann ein Butarester Bericht vom November 1938, „Mittwoch und Donnerstag plötzlich zu schweren Ausbrüchen geführt. In zahlreichen kleineren Städten und Dörfern rottete sich die Bevölkerung zusammen, drang in jüdische Geschäfte und Fabriken ein und legte Feuer an... In die Butowina wurden starke Gendarmerteile abkommandiert. Mehrere Dörfer wurden von der Gendarmerie umzingelt. Zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die Erregung und Erregung in der Bevölkerung fällt an.“

Es folgen Anschläge auf Synagogen im Buchenland, im Banat, in Siebenbürgen. Am 26. 11. abends wird im Temesburger Stadttheater während einer Vorstellung der jüdischen Truppe Sidi Thal ein Bombenanschlag verübt, der Tote und Verletzte fordert. Am 28. 11. nachmittags wird auf den Rektor der Universität Klausenburg, Prof. Stefanescu Goanga, bekannt durch seine Verfolgung na-

tionaler Studenten, ein Revolveranschlag verübt.

Die Regierung ist in höchster Erregung. Ein Ministerrat löst den anderen ab. Wie soll der König in London auftreten? London und Paris haben die nationale Bewegung Rumäniens immer schon als einen „bedenklichen Faktor der Unsicherheit“ in ihren Beziehungen zu Rumänien bezeichnet und energische Maßnahmen gefordert. Die Telegramme des Königs an seine Regierung werden von Tag zu Tag erregter und vorwurfsvoller. Der König will auf sicherem Boden Politik machen. Seine Politik. Was ist des Königs Politik? Wo zeigt dieser König sein wahres Gesicht?

Am 11. November, zwei Tage vor der Abreise des Königs, wird General Antonescu nach Bessarabien versetzt, weit hinter Gottes Angesicht.

Am 26. November kommt eine Meldung aus Paris: „Die französische Gesandtschaft in Butarest ist in eine Botschaft umgewandelt worden. Die rumänische Gesandtschaft in Paris wird die gleiche Rängeerhöhung erfahren.“

„Butarest, 28. November. Die rumänische Presse meldet, daß das englische Königspaar im Juni 1939 den Besuch König Carols erwidern werde.“

„Butarest, 30. November. Der frühere Kriegsminister der Regierung Goga, General Antonescu, der erst vor wenigen Wochen wieder den Rang als Kommandeur eines Armeekorps erhalten hatte, wurde mit der Begründung, er habe sich in unerlaubtem Sinne politisch betätigt, plötzlich seines Postens enthoben.“

Majestät ist ausgesprochen ungnädig

Die Wagenkolonne fährt in den großen Schloßhof. Die weißbefrackten Diener reißen die Schläge und die Türen auf. Auf dem großen Schreibtisch im Arbeitszimmer des Königs liegen, wie üblich, rechts auf dem Tisch bunte Bleistifte und Zigaretten — stehen die Blumen, die die ungeliebte Herrscherin täglich schickt. Der stellvertretende Ministerpräsident, Innenminister und Unterrichtsminister, praktisch unbeschränkter Regierungschef, Armand Calinescu — klein, einäugig, schwarzes Monotel, gelber Teint: ein hemmungsloser Streber, eine Spinne —, trägt die Lage vor. Majestät ist ausgesprochen ungnädig. Was sagt Codreanu, der Hofmarschall, der verächtliche Huzarenhauptmann, der Croupier und Dufreund? Was meint die Lupescu?

Am 4 Uhr wird General Bengliu, Chef der Gendarmerie und des Sicherheitsdienstes für den König, zu Calinescu bestellt. Der Auftrag: Es muß ein für allemal ein Ende gemacht werden! Die Eisernen Garde muß aus dem politischen Leben Rumäniens verschwinden. Codreanu und 13 weitere führende Mitkämpfer sind umzubringen. Bengliu — weishaarig, unterseht, Monotel, lebhaft, ein Advokatengesicht — er wäre nicht General geworden, wenn er nicht in der besondern Gunst des Königs stände — fragte: „Die Rückwirkungen? — Was sagt der König?“ — „Befehl des Königs.“

Bengliu ist ein treuer Diener seines Herrn, spielt oft nachts mit ihm Karten und muß

im Schloß schlafen, wenn Carol wieder einmal Angstkomplexe hat.

Zu Bengliu kommt Zeciu, der Militäranwalt, der so teuflisch im Prozeß Codreanu die Anklage formulierte und aus der Erklärung 48 Stunden nach dem Sieg der Legionäre wird Rumänien ein Bündnis mit Berlin und Rom haben“ die Verbindung Codreanus mit einer fremden Macht“ konstruierte. Außerdem hatte Codreanu den Einzug des Führers in Wien mit einem Telegramm gefeiert. Schließlich hatte man im ganzen Land rund 1000 Schlagringe, feste Messer, Revolver, Jagdsinten und Ätze bei Gardisten gefunden. Zeciu, klein, kurzer Hals, scharfe Brille, breite, wulstige Lippen, große Nase, der Sidor Weiß des Carol-Systems, — konstruierte daraus die „Vorbereitung zum bewaffneten Aufstand im Dienste einer fremden Macht“. Also Hochverrat. Kein Mensch in Rumänien hat das geglaubt. Am wenigsten Zeciu selbst.

Zeciu ist verantwortlich für die minutiöse Ausführung des Auftrages. Er hat auch die Todeserklärung abzufassen und für die juristische Seite der Sache zu sorgen. Zeciu wird das schon machen. Samandi, der Justizminister, deckt ihn.

Abends um 7 Uhr bekommen die beiden Gendarmemajore Dinulescu und Macoveanu ihre Befehle von Bengliu. Sie haben mit zwei Polizeilastwagen nach Ramnicul Sarat zu fahren. Sie sollen 14 Mann der Gendarmerie mitnehmen, zuverlässige und willfährige Leute,



Der ermordete Führer der Eisernen Garde, Corneliu Zelea Codreanu

möglichst Korporale und Sergeanten. Sie haben auf dem Rückweg von Ramnicul Sarat Codreanu, die Decemviri (die zehn Richter des Verräters Stulescu) und die drei Nicadori, die Duca erschossen haben (das Wort ist aus den Anfangsbuchstaben der Namen gebildet) umzubringen.

Wer den Befehl nicht ausführt, stellt sich auf die Seite der „Verräter“. Der König hat den Befehl gegeben. Die Ausführung ist eine Tat für den Thron und das Land, sie wird nichtsparend belohnt werden. Jeder wird befördert werden, jeder wird befördert, die Tat bleibt anonym. Geld — selbstverständlich.

Der Major Dinulescu wird den Wagen führen, in dem auch Corneliu Codreanu, längst eine legendäre Gestalt für das nationale Rumänien, umgebracht werden soll. Major Dinulescu kennt ihn. Er war mit ihm auf der

Militärakademie. Sie haben gemeinsame Erinnerungen. Er weiß, daß Codreanu, der aufrechte, klare, energische und schöne Mensch mit den starken blauen Augen in dem von schwarzem Haar umrahmten nordischen Gesicht, kein Verräter ist. Dinulescu ist ein ganz anderer Typ: klein, schütteres, schwarzes Haar über der stehenden Stirn, gelb, ein spitzes Kinn, blutunterlaufene Augen, schwächling, lauenhaft und oft gemein zu seinen Soldaten. Ohne Willen. Eine Kreatur.

Die Gendarmen werden ausgesucht. Sie hören dieselbe Vitanei. Vor der Abfahrt spricht sich unter ihnen herum, daß jeder 200 000 Lei bekommen würde. Es ist ihnen alles nicht ganz geheuer, aber schließlich müssen es „die Herren“ ja verantworten. Außerdem weiß keiner, welcher Legionär gerade ihm als Opfer zugeordnet ist. Kurz nach 9 Uhr fahren die Wagen ab. Unterwegs, kurz vor Ploieşti, fällt einer der Wagen aus, eilige Reparaturversuche, die ohne Erfolg bleiben. Das Unternehmen kann nicht durchgeführt werden. Der Wagen wird abgeschleppt. Die Fahrer fahren zurück.

Am nächsten Morgen Meldung bei Calinescu, Bengliu und Zeciu im Ministerpräsidium. Eine kurze Beratung. Auch Samandi kommt dazu, der Justizminister, der die ganze Aktion gegen die Garde, die Verurteilung Unschuldiger, durchführte und deckte. Auch er schon äußerlich ein würdiger Repräsentant des Regimes. Nach heute hat er das apfelnäse Grinsen um die dicken Lippen: „Wir haben nicht scharf genug durchgegriffen, darum ist jetzt die Legion an der Macht!“

Wieder taucht die Frage auf: Die Rückwirkungen? Die Garde klopfte vor einem halben Jahr an die Tore zur Macht, ihre Gefolgschaft ist groß. Und was sagt das Ausland? — Calinescu begründet: 1907 hat man auch 30 000 Bauern, die einen Aufstand begonnen hatten, abgeknallt. Das Geleß des Handlens war damals das gleiche wie heute: die Staatsraison. Rumänien darf keine inneren Probleme haben, denn der Schatten des Krieges legt sich über Europa. 1907 hatte Rumänien nur einen äußeren Feind: die österreichisch-ungarische Monarchie. Heute ist es von Feinden umgeben. Sollen wir so, wie wir sind, in einen Krieg gehen, meine Herren?

England im Hintergrund

Eine seltsame Rede, diese Erklärung Calinescus. Vor nicht ganz zwei Monaten hatten in München vier europäische Mächte Friedensserklärungen abgegeben. Calinescu sprach vom Krieg.

War es vielleicht so: Der König kam gerade aus London und Paris. England rüstete bereits, gedeckt durch Friedensteden, zum Krieg gegen Deutschland. Rumänien mußte nach dem englischen Konzept der Einkreisung eine wichtige Rolle in diesem Kriegsplan als Bindeglied zwischen der Türkei und Polen, möglichst auch zu Sowjetrußland, übernehmen. Die Wichtigkeit der rumänischen Position wurde dokumentiert durch die Erhöhung der französischen Gesandtschaft zur Botschaft, durch die Ankündigung eines englischen Königsbesuches. In diesem ganzen Konzept fürte nur die nationale Bewegung Rumäniens und ihr großer Motor:



Nach der Wiedergeburt Rumäniens wurden die toten Legionäre feierlich zur letzten Ruhe geleitet, unter ihnen auch Corneliu Zelea Codreanu; an der Spitze des Trauerzuges der Führer der Legionäre, Horia Sima.

Die Rothschilds (28)

„Hin ist er — der stolze Kaiser Napoleon!“

Ein Tatsachenbericht aus der Zeit, da der Jude Rothschild bei Waterloo siegte / Von T. Buck

Bronstein lächelt. Jetzt könnte er seine Nach-

richt, die große Nachricht, herauszuschrei-

trumpierend, jubelnd... Aber nein, nein...

„Hin ist er — der Kaiser Napoleon! — Hin — geschlagen — zerrümmert — vernich-

te!“ Eine Sekunde vergeht Schweigend. Dann springt der Mann auf, der eben noch ein Glendbündel schien.

Aber es ist wahr! Bronstein schwört! Und über den Schwur hinaus wird er auch noch Be-

weisse bringen... Er wird auch dafür sorgen, daß der Mann mit den Beweisen nicht zu früh

plappert... Niemand als das Haus Rothschild darf am nächsten Vormittag erfahren, daß Na-

polen „vernichtet“ ist. Nathan Rothschild nickt. Nur so kann er seine

Schlag gewinnen — und er will sie gewinnen! Er, der Generalfinanzchef des Goldenen

kalenders, vernichtend geschlagen! Der Plan ist fertig! Nathan reißt die Tür zu den Kontoren auf:

„Alle Produktisten zu mir!“ Mahnend legt Bronstein ihm die Hand auf

den Arm: „Moment, Moment! Mühsen wir nicht erst den Herrn Steuermann Ruthworth

erledigen...?“ Er winkert Rothschild zu... Juden unter

sich! Man versteht sich ohne Worte... Bronstein selbst führt den draußen unge-

dulda Wartenden in Nathans Zimmer. „Herr Ruthworth...“ Nathan ver-

birzt meisterhaft die vorangegangene Erregung. Seine Mienen zeigen gönnerhafte Überlegen-

heit... „Sie wollen mir Nachrichten bringen? Ist es so? — Zu spät, lieber Ruthworth, zu

spät! Ich weiß schon, weiß alles, Boney ist ge-

schlagen, vernichtend geschlagen!“ Er zuckt be-

deuernd die Achseln. „In a paar Tagen sprechen wir über Ihre Auslagen. — Sonst noch was?“

Ruthworth starrt verblüfft. Was heißt das?? Bluff?? Sollte ihm wirklich jemand

zuvorgekommen sein? Unmöglich... Woher also hat dieser Mensch... Er weiß nicht mehr,

was er denken soll. Er, Ruthworth allein, be-

sitzt doch die Zeitung, die Nachricht... Mechanisch zieht er das Zeitungsbild aus der Tasche:

„Ja, aber...“ Mit einem Sprung steht Bronstein neben ihm. Er greift nach der Hand, die die Zeitung

hält, reißt sie an sich und schwenkt sie triumphierend: „Na also, Herr Rothschild! Da steht es ja: Vernichtender Sieg über Napoleon bei Waterloo!“

Ruthworth rührt sich nicht. Endlich begreift er. Treffsicher spuckt er mitten in den Raum,

schüttelt sich, zieht die Mütze tief in die schweiß-

feuchte Stirn — und geht. Die Schreiber und Clerks, alle Angestellten

des Hauses Rothschild strahlen herein, umring-

eln den Schreibtisch, wischen sich die Augen, die vom Warten, Wachen und Halbschlaf gerötet

sind... Nathan steht auf. Er kratzt sich, holt tief

Atem, spricht in die lautlose Stille hinein: „Wir haben gesiegt! — Sie wissen, was das

bedeutet!“ Mit herrlichem Blick mustert er einen nach dem andern. „Wer mich verrät, den wird un-

ser großer, gerechter Gott strafen, so wahr ich Nathan Rothschild heiße! — Und nun geht!

ausgehoben ist. Hier werden die toten Legio-

näre hineingeworfen mit dem Gesicht zur Erde. Die Gendarmen müssen einige Salven in die

Grube geben, damit die leblosen Körper die vor-

geschrieben sind in die Kisten im Rücken tragen. So verlangt es das Proto-

kol, das jetzt aufgesetzt wird. Es heißt darin, daß Cobreau und die drei-

zehn weiteren Legionäre in offenen Wagen von Râmnicul

Sarat nach Silava transportiert worden seien. Beim Kilometerstein 35 seien sie

angegriffen worden, die Legionäre wären aus den Gefangenenwagen herausgesprungen.

Die Gendarmen hatten nach vorchriftsmäßiger War-

nung auf sie geschossen und sie auf der Flucht niedergestreckt.

Das klug auch den Gendarmen, die unter-

schreiben sollten, zu durchsichtig. Gefangen, un-

gefasst im offenen Wagen? — Scharfschützen, die auch im Dunkel treffen? — Anreifer, von

denen nicht einer durch diese Scharfschützen er-

legt wurde? — Befehl zum Unterzeichnen. Der Chef des Kassationshofes, Radu Pasca, Zeju,

der Militäranwalt, geben auch ihre Unter-

schriften unter das Protokoll. Nach drei Tagen werden die Gendarmen in das Kommando-

gebäude gerufen, jeder unterschreibt eine Quit-

tung auf 20 000 Lei (= 400 M). Das Geld wird auf eine Krankenversicherung eingezahlt.

„Damit es nicht auffällt, daß Du auf einmal so viel Geld hast.“

Nach 10 Tagen wird die Grube noch einmal

geöffnet, Vitriol hineingeschüttelt, das die Leichen zersehen soll. Es wurde von den jüdischen

Dräuhen hört Bronstein streitende Stim-

men vom Ende des Ganges. Er lächelt. Er

„Ich werd' Ihnen was lehren, an mein

Schalterfenster zu spucken! Befehdigen laß ich mich von Ihnen noch lange nicht!“

Sieh' an, hat der dicke Ruthworth das alte

„Du... du doch nicht so! — Du bewachst... soll ich dir sagen, was? Du bewachst einen

„Nicht nötig! — Was denkst du dir denn so, wenn dieser... dieser Rothschild hier — hm — so Sachen macht, wie?“

„Ich denke mir... ich denke mir, man müßte ihn einmal in die... du weißt schon!“

Wüchtig dröhnt die Schnapsflasche auf dem Tisch.

„Hahaha, so is recht, Bruderherz! Kannst also doch denken! Komm, trink noch eins... und dann noch eins...“

Als Bronstein schattenhaft den dunklen Gang

entlangwacht, sieht er eben noch die beiden

„Geh' in Ordnung!“ Bronstein reißt sich vergnügt die Hände. „Auf den braucht Samuel Bronstein keine Zeit mehr zu verlie-

„Woher wissen Sie?“ „In allen Straßenenden können Sie's hören!“

„Die französische Flotte soll bei Calais stehen!“

„So wahr wir hier zusammenstehen, Bonaparte greift England an!“

„Klaa — Klaa — Klaa —“ Der Hammer des Börsenverbandes häm-

merzt an die schwere Eichenür, die aus dem

„Die Maller sind die ersten im Ring. Ihre

„Ich geb'! Ich geb' Fonds zu vierundfünf-

„Ich geb'! Ich geb' Fonds zu drei-

„Diesmal war es eine schrille Stimme, die mit deutlich jüdischem Akzent ihr schauerlich

„Der Mythos vom Capitän“ Die Legionäre glauben natürlich nicht daran,

„Das Blutgericht vom 22. September“ Am 21. September 1939 wurde der Minister-

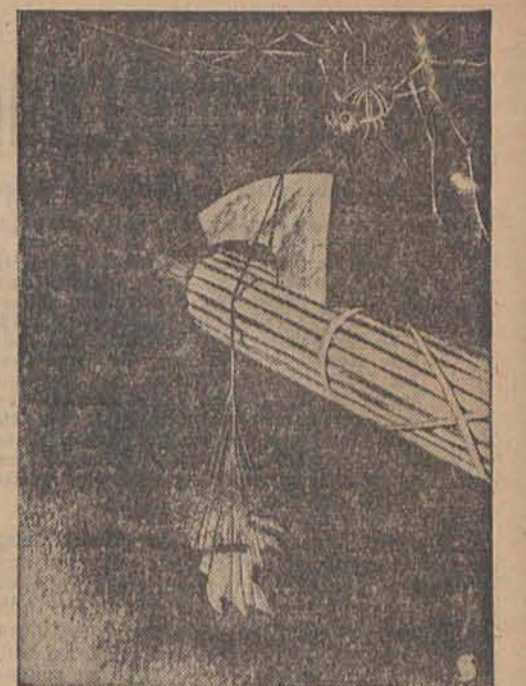
präsident der Unterdrückung, Armand Calinescu, von einer Mannschaft von sieben Legionären

„Am 21. September 1939 wurde der Minister-

präsident der Unterdrückung, Armand Calinescu, von einer Mannschaft von sieben Legionären

aus dem Präsidentsaal erschossen. Die Garde

lebte also doch noch. Der König in der



Zeichnung: Solo, Silber und Stubien, Griechenland im englischen Neg

Der Mann, der Wasser holen wollte

Über die Grenzen menschlicher Verworfenheit diskutiert man, seit es Verbrecher und Richter auf Erden gibt. Ein Kapitalverbrechen wird durch ein anderes überboten, für jede Untat findet sich ein Fall in der Geschichte, der ihr das Anrecht auf „Priorität“ nimmt.

Die schwimmende Strafkammer

Neu-York. Das eigenartigste Gericht und Gefängnis der Welt befißt — natürlich — Nordamerika. Es ist auf einem Schiff untergebracht, das eigens zu diesem Zweck erbaut ist und in den Gewässern des Pazifischen Ozeans kreuzt.

Silava 1940

Seute liegen die Zamandi, Marinescu, Argelencu, Bengliu, Jeciu, Dinulescu in Silava und warten auf das Gericht und das Urteil. Sie schreiben ihre Verteidigungsschriften. Keiner will die Verantwortung tragen.

Das Blutgericht vom 22. September

Am 21. September 1939 wurde der Ministerpräsident der Unterdrückung, Armand Calinescu, von einer Mannschaft von sieben Legionären aus dem Präsidentsaal erschossen. Die Garde lebte also doch noch.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other fragments.

Eine Ortsgruppe brachte schon 100 000 RM. auf

Das Kriegeropferbuch der WHW. wandert / Feierliche Auslegung des Opferbuches in die Ortsgruppe Friesenplatz

Die Ortsgruppe Wassertrief hat die Auslegung des Opferbuches in den Räumen der Ortsgruppe, Wassertrief 13, bis einschließlich Sonnabend verlängert. Jeder Deutsche hat somit noch die Gelegenheit, seinen Namen in diesem Ehrenbuche der Nation verewigen zu wissen.

Die bisherigen Spenden waren überaus günstig, ist es der Ortsgruppe doch gelungen, bis einschließlich Donnerstag bereits RM 101 000,— zu sammeln.

Auch in den letzten Tagen gab es wieder viele Beispiele des edelsten Opfermutes: eine Kranke schied ein Goldstück aus dem Jahre 1814, das bisher als Familienheiligum geschützt worden war. Für den Führer aber wurde alles ohne Bedenken gegeben. So brachte ein 94-jähriges Schulmädchen ihre Sparkasse mit RM 279,— zum Opferbuch, während sogar die Insassen des Greisenheimes, Schlageterstraße 60, mit ihren Schwestern den für diese Altigen namhaften Betrag von RM 266,50 spendeten. In der Tat ein Verhalten, das als vorbildlich und nachahmenswert angesprochen werden kann.



Opferbuch-Eintragung in der Ortsgruppe in der Danziger Straße (Aufnahme: Jaskow)

Ortsgruppe Friesenplatz

Morgen feierliche Opferbuchauslegung

Aus Anlaß der Eröffnung der Opferaktion findet in der Ortsgruppe Friesenplatz die Auslegung des Opferbuches in feierlichem und würdigem Rahmen statt. Die Ortsgruppe hat alle interessierten Kreise eingeladen und um Teilnahme gebeten. Es treffen sich nicht nur die Vertreter der Partei und der Gliederungen, sondern neben den Verwaltungsleitern sind sämt-

liche Fabrikanten und Geschäftsinhaber, ferner die Hausbesitzer und die komm. Verwalter aus Handel und Industrie eingeladen. Sie alle werden an der Feier teilnehmen, nach deren Beendigung die Eintragungen in das Opferbuch beginnen sollen.

Die Feier findet am Sonntag, dem 1. De-

zember, um 10 Uhr im NSKK-Saal, Heerstraße 2, statt.

Alle übrigen Volksgenossen können sich täglich in der Zeit zwischen 18 und 21 Uhr in der Ortsgruppendienststelle, Kresfelder Straße 8, eintragen. Das Opferbuch liegt dort vom 2. bis 6. Dezember einschließlich aus.

Jeder Deutsche kann ein gutes Buch lesen!

Ein Besuch bei der Städtischen Volksbücherei in Litzmannstadt / L. Z.-Gespräch mit Sigismund Banek

In diesen Tagen hat die Ausleihe der Städtischen Volksbücherei in der Adolfs-Hitler-Straße wieder ihre Tätigkeit aufgenommen. Eine Buchausstellung hatte bereits vorher gezeigt, daß die Leitung unserer Volksbücherei in den Monaten der vorübergehenden notwendigen Schließung unermüßlich gearbeitet hat und nun das Ergebnis der oft sehr schweren Arbeit der deutschen Bevölkerung von Litzmannstadt zugute kommt. Unter W. K. Schriftleiter hatte bei einer Befichtigung der Bücherei Gelegenheit, mit dem Leiter der Städtischen Volksbücherei, der gleichzeitig Leiter der Staatlichen Büchereistelle für den Regierungsbezirk ist, dem bekannten Heimatkund Sigismund Banek, über die geistige Betreuung der deutschen Volksgenossen hier im Osten durch die Einrichtung von Volksbüchereien zu sprechen.

Es war uns wesentlich, ganz organisch ein Wachstum vom Alten zum Neuen zu erreichen, und das ist uns auch vollständig gelungen. Die schwierigste Aufgabe bestand zunächst darin, die vorhandenen und neu einkaufenden Bestände mit den modernsten technischen Hilfsmitteln gegen Verschmutzung zu schützen und für einen starken Leihverkehr herzurichten. In kurzer Zeit war es möglich, die Bände nach einem modernen Lackverfahren, das ein Abwaschen des Buchumschlages gestattet, sauber und stabil, für starke Beanspruchung geeignet, in einer Sammelarbeit ausleihfertig, mit Signatur versehen, hierher geschickt zu bekommen.

Frage: Herr Banek, aus welchem Grunde wurde die Städtische Volksbücherei vorübergehend vier Monate bis zum 19. November geschlossen?

Antwort: Es ist für viele Volksgenossen zunächst nicht so leicht verständlich gewesen, daß wir unsere Bücherei am 15. Juni geschlossen haben und erst jetzt am 19. November die Ausleihe nach einer vorausgegangenen Buchausstellung wieder aufnehmen. Aber das hatte einen Grund in der besonderen Lage, in der sich unsere Bücherei befindet, die wir in ihren Grundbeständen nach der Bücherei des Deutschen Schul- und Bildungsvereins aufbauen konnten. Die einzelnen Bände waren vor dem Polenfeldzug durch den jahrelangen Ausleihverkehr sehr beansprucht worden. Selbst während des Polenfeldzuges haben wir unsere Bücherei nur zwölf Tage geschlossen. Bereits am 12. September 1939 wurden unsere Schalter wieder geöffnet. Da wir auf der einen Seite nach Beendigung des Feldzuges in Polen mit einer erhöhten Beanspruchung der Bücherei rechnen mußten, was auch sehr bald der Fall war, auf der anderen Seite aber eine Sichtung und Ausbesserung der zerlegten Bände erfolgen mußte, und schließlich auch die nicht unerheblichen Neuzugänge an Büchern eingeordnet werden sollten, war eine Schließung unvermeidlich. Wir haben in der Zwischenzeit mit allen Kräften gearbeitet und diese Arbeit wird nun der deutschen Bevölkerung von Litzmannstadt zugute kommen. Die Wehrmacht, die bereits seit September 1939 zu den dankbarsten und treuesten Lesern gehört, hat sich gleich nach Eröffnung der Ausleihe wieder zahlreich eingeschrieben. Der erste Leser, der am Morgen des 19. November zu uns kam, um ein Buch zu entleihen, war ein Angehöriger der Wehrmacht.

um Familienleser handelt und das Buch, das einmal ausgeliehen wurde, drei- bis viermal in einer Familie gelesen wurde. So erhöht sich die Leserschaft natürlich ganz gewaltig. Der alte Leserkreis der hier anhängigen Deutschen wird natürlich weiter betreut. Daneben sind die deutschen Volksgenossen aus dem Baltikum und den übrigen Ostgebieten sowie die zahlreichen Reichsdeutschen hinzugekommen. Der Leserkreis hat sich also erheblich erweitert. Während uns früher der Volksbund für das Deutschtum im Ausland unterstützt hat, können wir nunmehr mit Unterstützung der Stadt arbeiten. Der ganze verwaltungstechnische Aufbau ging neben der übrigen Arbeit her.

Frage: Welche besonderen Schwierigkeiten werden Sie, Herr Banek, in der nächsten Zeit zu bewältigen haben, und welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Unsere erste Aufgabe in der nächsten Zeit wird darin bestehen, die neuen und alten Bestände unserer Bücherei in übersichtliche Verzeichnisse aufzunehmen. Dabei sind noch erhebliche Schwierigkeiten zu bewältigen. Fast täglich gehen neue Bücherbestände ein, und durch den Krieg bedingte Lieferverzögerungen lassen zur Zeit einen genauen Überblick über die noch zu erwartenden Lieferungen nicht zu. Wir werden deshalb vorerst nur vorläufige Zusammenstellungen herausgeben können, die dem Leser einen Überblick über die vorhandenen Sachgebiete und die wichtigsten Werke geben sollen. Eine weitere Schwierigkeit liegt in der räumlichen Unterbringung der Bücherei.

Ein Rohbau für eine neue Unterkunft der Bücherei ist bereits fertig. Durch die großzügige Hilfe der städtischen und staatlichen Stellen wurde dieser Neubau in der Danziger Straße für die baldige Aufnahme der Bücherei hergerichtet. Im Frühjahr wird das neue Gebäude voraussichtlich bezugsfertig sein.

Neben diesen Aufgaben der Städtischen Bücherei habe ich als Leiter der Staatlichen Büchereistelle des Regierungsbezirks Litzmannstadt auch die Betreuung der weiteren Landkreise bis ins kleinste Dorf durchzuführen. Nach einem genau ausgearbeiteten Plan wird jeder deutsche Volksgenosse unseres Regierungsbezirks die Möglichkeit haben, durch die Volksbücherei deutsche Bücher ausleihen zu können. Daß wir in unserer Arbeit weitestgehende Unterstützung durch die Reichsstelle für das Volksbüchereiwesen erhalten, ist selbstverständlich. Besonders wichtig ist noch, daß wir durch die großzügige Hilfe der betreffenden Stellen nunmehr auch technisch in der Lage sind, alle Arbeiten selbstständig durchführen zu können. Nebenfalls können die deutschen Volksgenossen in Litzmannstadt und im ganzen Regierungsbezirk die Überzeugung haben, daß wir mit allen Kräften unsere Aufgabe der geistigen Betreuung durchführen werden und uns schon jetzt auf die besonderen Erfordernisse der kommenden siegreichen Friedenszeit vorbereiten.

Der Autor der heutigen Premiere



Heinz Steguweit

Wie wir schon wiederholt mitteilen, findet heute die Litzmannstädter Erstaufführung der Komödie „Glück und Glas“ von Heinz Steguweit in unserem Theater statt. Die Regie führt Wilhelm List-Diehl, die Bühnenbilder entwarf Wilhelm Terboven. Die ausgezeichnete Besetzung dürfte einen vollen Erfolg garantieren. (Aufnahme: privat)

Material für Schulungszwecke der NSDAP.

Im Anschluß an diese sehr ausführlichen Ausführungen hatten wir Gelegenheit, die Räume und Buchbestände der Volksbücherei zu besichtigen. Uns überraschte die sehr geschmackvolle Ausgestaltung des großen Leseraums, die

Veranstaltungsplan der NSDAP., Kreisleitung Litzmannstadt

Propagandamt
Aktive Propaganda.

Kreisleitung

Am Montag, dem 9. 12. 1940

Personalamtsleiterbesprechung aller Ortsgruppen- und Personalamtsleiter. Besprechungsort und Zeit wird noch bekanntgegeben.

Am Montag, dem 2. 12. 1940 — 19.30 Uhr
Kassenleiterbesprechung aller Ortsgruppenamtsleiter in der Ortsgruppe „Molke“ (22), Danziger Straße 41.

Weihnachts-eiern
der NSDAP. mit der NSB. in allen Ortsgruppen des Kreisgebietes. Zeit wird noch bekanntgegeben.

Am Sonnabend, dem 14. Dezember findet eine Großkundgebung des Deutschen Handwerks in der Sporthalle um 18 Uhr statt.

Ortsgruppen

„Fichtenhof“ (7)

Am Sonnabend, dem 14. 12. 1940, 20 Uhr, Kundgebung der NSDAP.
Am Dienstag, dem 10. 12. 1940, 19 Uhr, Schulungsabend der Ortsgruppen.

Am Freitag, dem 27. 12. 1940, 19 Uhr, Dienstappell der Politischen Leiter.

„Flughafen“ (8)

Am Sonnabend, dem 14. 12. 1940, Kameradschaftsabend der Partei im Sängertaus, Glienkebergweg.

„Heinzelhof“ (15)

Am Mittwoch, dem 18. 12. 1940, 20 Uhr, Schulungsabend der Ortsgruppe, Hohensteiner Straße 121.

„Königsbacher Straße“ (19) und „Stagerat“ (31)
Am Dienstag, dem 17. 12. 1940, 19 Uhr, Schulungsabend der beiden Ortsgruppen im Saal Nähgarnmanufaktur, Dabstraße 3.

„Ludendorff“ (20)

Am Freitag, dem 13. 12. 1940, 20 Uhr, Schulungsabend der Ortsgruppe.

NS. Frauenwerk — am Montag, dem 9. 12. 1940, Jellennachmittag.

„Molke“ (22) und „Müllerplatz“ (2)
Am Sonntag, dem 15. 12. 1940, vormittags 11 Uhr, öffentliche Kundgebung im Kino „Gloria“, Ludendorffstraße 74.

„Querspart“ (24)

Am Freitag, dem 13. 12. 1940, 19 Uhr, (Amtsleiterbesprechung) Dienstappell der Politischen Leiter.

„Roter Ring“ (27)

Am Sonnabend, dem 7. 12. 1940, 19 Uhr, Dienstappell der Politischen Leiter in der Kaffeler Straße 23.

Am Freitag, dem 20. 12. 1940, 19 Uhr, Schulungsabend der Ortsgruppe.

NS. Frauenwerk — am Dienstag, dem 10. 12. 1940, 18 Uhr, Gemeinschaftsabend in der Kaffeler Straße 23.

„Sporthalle“ (33)

Am Freitag, dem 20. 12. 1940, Schulungsabend der Ortsgruppe.

„Stachhof“ (34)

Am Freitag, dem 27. 12. 1940, Schulungsabend der Ortsgruppe.

NS. Frauenwerk — Freitag, dem 6. 12. 1940, Gemeinschaftsabend.

„Südring“ (35)

Am Sonnabend, dem 7. 12. 1940, 20 Uhr, Kameradschaftsabend.

Am Sonnabend, dem 14. 12. 1940, 20 Uhr, öffentliche Kundgebung.

„Volkspart“ (36)

Am Dienstag, dem 3. 12. 1940, 19.30 Uhr, Jellennachmittag der Partei.

Am Freitag, dem 13. 12. 1940, 19.30 Uhr, Schulungsabend der Ortsgruppe.

Am Donnerstag, dem 19. 12. 1940, 19.30 Uhr, Dienstappell der Politischen Leiter.

„Waldborn“ (37)

Am Sonnabend, dem 28. 12. 1940, 19.30 Uhr, Schulungsabend der Ortsgruppe.

„Waldfisch“ (38)

Am Sonnabend, dem 14. 12. 1940, 20 Uhr, Lichtbildabend in der Turnerstraße 31.

Am Dienstag, dem 17. 12. 1940, 20 Uhr, Schulungsabend der Ortsgruppe in der Turnerstraße 31.

„Weißerhof“ (41)

Am Sonnabend, dem 8. 12. 1940, 15 Uhr nachmittags, Lichtbildvortrag im Ortsgruppenheim, Metzgerhofstraße 304.

Am Sonnabend, dem 21. 12. 1940, 19 Uhr, Schulungsabend der Ortsgruppe.

Am Freitag, dem 27. 12. 1940, 18 Uhr, Vortrag der NSB.

den meisten Volksgenossen bereits durch mehrere Veranstaltungen sowie durch die Buchausstellung bekannt ist. Ein fachlich hervorragend geschultes Personal ist — wie wir uns selbst überzeugt haben — in der Lage, alle Anfragen der neuen und alten Leser gewissenhaft zu prüfen und zu beantworten. Für die Dienststellen der Partei und ihrer Gliederungen wird die Städtische Volksbücherei wertvolles Material für Schulungszwecke zur Verfügung stellen können. Die geistige Betreuung der Kameraden aus der Wehrmacht ist bereits oben erwähnt worden und wird in vollem Umfange fortgesetzt werden. Jeder Litzmannstädter, der zu seiner Volksbücherei gehen wird, um ein gutes Buch zu lesen, wird von freundlichen und geschulten Kräften beraten werden und wird bestimmt das finden, was er sucht. Unsere Volksbücherei hat für jeden das richtige Buch.

Briefkasten

N. W. Es gibt augenblicklich in Litzmannstadt keine Stelle, bei der Sie Ihr Stanniol, die Jahnpastabuden und die Blechschachteln abliefern könnten. Wir empfehlen Ihnen, die Sachen dem zugelassenen Metallhandel zuzuführen und den Erlös für das WSB. zu senden.

Die Sterne der Weissen

Der Sternhimmel im Dezember

Am 22. Dezember erreicht die Sonne den tiefsten Punkt ihrer bisher abwärts gerichteten Bahn...

Die den Monat regierenden Planeten Jupiter und Saturn stehen bei Einbruch der Dunkelheit bereits über dem östlichen Horizont...

Merkur kann zu Beginn des Monats im tiefen Südosten am Morgenhimmel aufgefunden werden...

Gegen 22 Uhr haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Am 22. Dezember haben sich die Sternbilder des Winters am Himmelbogen vollständig versammelt...

Die Musik erfreut des Menschen Herz

Das erste Jahr des Musikzuges unserer Motorstandarte Litzmannstadt

Der Musikzug der NSKK-Motorstandarte 116 unter Führung seines Dirigenten, Oberscharführers Tölg, blickt auf ein einjähriges Bestehen zurück.

Weit davon entfernt, Anspruch auf Vollkommenheit erheben zu wollen, hielt es der Musikzug nicht für besterungsfähig...

die Männer des MZ. mit ihrer Führung und den geladenen Gästen, darunter den Musikinspektoren der Korpsführung in München...

Standartenführer Hendenreich betonte in seiner Ansprache, der Musikzug sei der Kopf jeder marschierenden Einheit.

Musikalische Darbietungen, Ansprachen und launige Vorträge schufen eine günstige Atmosphäre zur Pflege und Vertiefung...

Eine Leistungsschau der Hitler-Jugend

Der Dezember 1940 ist der Monat der von der HJ. gestalteten Elternabende

Neben dem von der HJ. gestalteten regelmäßigen Dienst läuft seit Wochen schon in den Einheiten der Hitler-Jugend eine andere Arbeit...

Dienst in der HJ. ist Staatsdienst, und jeder Junge, bis hinunter zum zehnjährigen Pimpf, weiß schon um seinen Teil der Verantwortung...

Wenn Jugend sich hier selbst erzieht, so heißt das selbstverständlich nicht, daß sie sich abschließt von der Umwelt der Erwachsenen...

Einflüssen — Arbeit an der Jugend ist ja vor allem eine, wenn auch ungenießbar wichtige vorbereitende Arbeit für den Einsatz des Erwachsenen...

Den Mittelpunkt dieser Leistungsschau bilden die Elternabende. Sie sollen nichts anderes sein als ein Spiegelbild der lebensfrohen und lebensstarken jungen Gemeinschaft.

Den ersten Elternabend bringen die Spielschar am Bann und die Mädelspielschar am Unterau Litzmannstadt am morgigen Sonntag.

Zum Schutz unserer Deutschen Jugend

Eine wichtige Berliner-Erziehungstagung gegen Alkohol- und Tabakgefahr

Im Reichsinnenministerium führte die vom Reichsgesundheitsführer, Staatssekretär Dr. Conti, geleitete Reichsstelle gegen die Alkohol- und Tabakgefahren eine Arbeitstagung...

rufen, so daß die Tiere oft über und über bluten. Diese Tierquälerei seien darauf aufmerksam gemacht, daß diese unmenschliche Behandlung...

Ungereinigte Vogelnistkästen sind wertlos! Die Nester der Weissen in den Vogelnistkästen und -höhlen sind aus Moos, Wollhaare und Federn gebaut.

Tierquälerei Das Kupsen lebender Gänse ist verboten

a. k. Aus dem Leserkreis werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß verlebene Geflügelzüchter in der Umgegend von Litzmannstadt ihre Gänse aus Gewinnlust lebendigen Leibes

Postwertzeichen umtauschen!

Wie das Reichspostministerium mitteilt, verlieren mit Ablauf des 31. Dezember 1940 wiederum eine Anzahl Postwertzeichen ihre Gültigkeit zum Freimachen von Postsendungen.

- 1. Automobilausstellung (Freimachungswerte: 6, 12, 25 Pf.), 2. Reichsberufswettstreik (6, 12), 3. 50. Geburtstag des Führers (12), 4. Reichs-Garten-schau (6, 15), 5. Nationaler Feiertag (6), 6. Nürnberggrennen (6, 12, 25), 7. Deutsches Derby Hamburg (25), 8. Tag der Deutschen Kunst (6), 9. Reichsparteitag (6), 10. Wiedervereinigung Danzigs (6, 12), 11. Danziger Überdruckmarken (3, 4, 5, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 40, 50 Pf., 1 und 2 M).

Othello mit dem Schwan. Bild einer Hand, die ein Schwanzfeder hält. Text: Othello. Verlangen Sie Othello bei Ihrem Fachhändler.

Bezugsschein-Ecke 1. Handdrückgarne sind nicht zur gewerblichen Verarbeitung bestimmt und dürfen von Betrieben nicht gegen Punkte bezogen werden.

Hier spricht die NSDAP. Mittelungen für die Rubrik sind stets am Tage vor Veröffentlichung bis spätestens 16 Uhr beim Kreispropagandaleiter, Adolf-Hitler-Str. 113, Zimmer 31, einzureichen.

Kreisbildungsamt Litzmannstadt. Am Montag, dem 2. Dezember, 19 Uhr, findet im Saal der Ortsgruppe Lubendorf, Adolf-Hitler-Str. 202, der planmäßige Kreisabendabend statt.

Ortsgruppe Waldhof-Karlshof. Am Sonntag, dem 1. Dezember 1940, findet der Ortsgruppenausbildungsdienst statt.

Ortsgruppe Eßlinghausen. Heute Sonnabend, den 30. 11. 1940, findet um 18.45 im Ortsgruppenheim, Rebbühnenweg 65, der monatliche Schulungsabend statt.

NS-Frauenabteilung — Deutsches Frauenwerk. Dg. Erzhöfen, Flughafen, Schwabenberg und Heidenfeld. Am Sonntag, dem 30. 11. 1940, um 19 Uhr, findet im Saale des alten Kinos, Rohbachstraße 8, der Gemeindefestabend statt.

Untergau und Bann Litzmannstadt 663, herrschend! Am Sonntag, dem 1. Dezember, findet im Volkshaus Pflaume 10 Uhr früh zum Beise von 20 Pf. die Vorstellung des Filmes „Das Kaiserin-Konzept“ statt.

Das Knädelbrot, das die Volks- und Mittelschulen für die Schulspeisungen zum WM. fest erhalten, beträgt 1/4 der Gesamtanteile.

Reichsluftschutzband, Ortsgruppe Litzmannstadt. Ab sofort ändern sich die Sprechstunden der Ortsgruppe Litzmannstadt des Reichsluftschutzbundes.

Trinkt und verlangt überall das im ganzen Reich bekannte vorzügliche Tafelgetränk CHABESO. Orangeade Milchsäurehaltig Gesundheitsfördernd. „Chabeso“-Fabrik Litzmannstadt, Meisterhausstr. 91. Ruf 181-01. Komm. Verw. Kurt Plawneck Privatruf 178-27.

Zur heutigen
Erstaufführung
in Sigmund-
stadt

Feinde

Ein Film vom Deutschen
Volkstumskampf im Osten



Von Haus und Hof vertrieben — einem dramatischen Schicksal entgegen

(Photos: Bavaria)

In diese unheilsschwangere Zeit hinein führt uns der Tourjanst-Film der Bavaria-Filmkunst „Feinde“, der irgendwo an der deutschen Grenze das Schicksal einer Minderheit Volksdeutscher behandelt. Wir sehen das Wohnzimmer des Gutsbesizers Wegner. Wegner liest die Zeitung. Da kommen Freunde, einer davon mit einem Verband um den Kopf. Ein rascher Bericht: Schulz, ein volksdeutscher Bauer, ist auf seinem Gut überfallen worden. Er samt seiner Frau und seinen Leuten mußten das Leben lassen. Wie die Tiere haben die Banditen gehaßt. Und jetzt geht es überall los. Ganz systematisch. Erst provozieren sie, suchen Streit, dann kommen sie in ganzen Haufen. Die Regierung unternimmt nichts, die bedrohten Volksdeutschen zu schützen. Was ist zu tun? Einer findet den geeigneten Vorschlag: Die Bauern sind schon fast alle auf und davon; sie wollen über die Grenze, solange es noch Zeit ist. Nun sollen die noch Zurückgebliebenen ihnen folgen. — Wegner überlegt. In dem lantigen harten Gesicht zuckt es. Und dann bröckelt langsam die Worte Bahn, die eine Schicksalsabrechnung aller Pioniere des Deutschtums darstellen: „Vor wem soll ich denn Reißaus nehmen? Seit zwanzig Jahren lebe ich hier und komme gut mit den Leuten aus. Und war nicht unsere Arbeit ein Segen für die ganze Gegend? Wir haben sie gelehrt, wie sie von ihren Wäldern leben können, ohne Raubbau zu treiben, ohne sinnlos den Bestand zu verwüsten, wie man Wege anlegt, wie man Stämme im ganzen herunterbringt von den Bergen. Viele Bauern, die früher ein Hundebaseln führten, haben jetzt ein ordentliches Auskommen. Warum soll ich davonlaufen? Es ist ja schließlich mein Lebenswert hier; sowas gibt man nicht so leicht auf.“

Aber er muß es aufgeben; mit seinem Leben bezahlt er seinen Widerstand. Einer aus der Mitte der anderen Volksdeutschen, Krith, wird zum Anführer. Ihm gelingt es, die bedrohte Schar sicher über die Grenze in das schützende Deutschland, in die große Heimat, zu geleiten. Doch sie werden dort nicht bleiben, sondern eines Tages zurückkehren, wieder aufbauen, was zerstört worden ist, und aufs neue ihren Posten ausfüllen als Pioniere des Deutschtums.

Willy Birgel spielt den Krith, Reinhold Lützmann den Wegner, mit Fern, Friedrich Eitel, Walter Holten, Ludwig Schmid-Wilsch, Maria Heil, Beppo Brem, Hannes Keppler und Nikolas Kolin sind weitere Rollen der volksdeutschen Ansiedler besetzt. Brigitte Hornen ist die Frau, die sich in der Stunde der Gefahr zu ihrem Deutschtum bekennt und ihre Landsleute rettet. Gerd Höst und der kleine Fritz Eugens als die Kinder Wegners weisen in die kommende Generation, in die Zukunft. — Die Gegenpartei der Insurgenten wird verkörpert mit Ivan Petrovich als ihren Anführer Jan, mit Karl Heinz Peters, Arnulf Schröder, Josef Held und mit der fanatischen Lisa der Hedwig Wangel.

Ein Film ist hier entstanden, der ein Kapitel deutschen Heldentums behandelt, das nicht mit großen Namen und großen Taten antwortet, sondern das den schlichten, opfervollen Kampf des Alltags der Pioniere des Deutschtums behandelt.

Keith und Anna

Die Verkörperung des Sägewerkspektors Keith, der männlichen Hauptrolle in dem Tourjanst-Film der Bavaria-Filmkunst „Feinde“, liegt ein wenig abseits von den meisten bisherigen Birgel-Filmgestalten, vereinigt aber in sich alle jene Ausdrucks- und Wirkungsmöglichkeiten, die wir an seinem Filmspiel schätzen. Das männlich knappe und Beherrschende eines von Energie und gedämpfter Leidenschaftlichkeit erfüllten Menschen, der stets einer, von Gefahren bedrohten, von heimlichen Feinden umlauerten Lage wach und entschlußbereit gegenübersteht, sich noch im dramatisch erregtesten Augenblick dem Gegner nicht verrät — das verleiht ihm die sichere Ruhe und energiegelasse Überlegenheit, die von einer Führernatur erwartet werden. Seine volksdeutschen Landsleute klammern sich schuß- und führungsbedürftig in ihrer letzten Hoffnung an ihn. Obwohl Keith unerwartet in der Grenz-

ihrer Mentalität nicht ganz frei von fremdartigem Einschlag. Die stille Glut ihres Temperaments, die sich in allen Äußerungen, selbst beim Tanz, plötzlich durchbrechen kann, dann wieder gelegentlich eine fast träumerische, schwerfällige Verhaltenheit der Gefühle — das alles deutet auf fremde Einflüsse. Dagegen sprechen die ruhige Energie, die tätige Tüchtigkeit und die opferbereite, verantwortungsbewusste Treue gegenüber dem inneren Auftrag für das Deutschtum ihrer Persönlichkeit, das dieser wie ein sicherer Fels die Grundlagen gibt. Hinzu kommt eine rein persönlich abgestimmte, reizvolle Eigenwilligkeit, die von gesundem Selbstbewußtsein, innerer Lebendigkeit und Energie zeugt, gelegentlich auch einer ausgelassenen Lebensfreude und spöttischen Übermut fähig ist. Inmitten einer feindseligen, zuweilen in chaotische Temperamentsentladungen ausbrechenden



Brigitte Hornen und Ivan Petrovich, der uns auch besucht

schneite mitten unter seine fanatisierten Feinde gerät und sich alle Umstände immer wieder verhängnisvoll gegen sein unbemerktes Entkommen verbünden, verliert er nie seine Sicherheit, Ruhe und Zielklarheit, verrät er weder sich noch seine Kameraden den misstrauischen Beobachtern auch nur durch ein Wort oder einen Blick. Die Rolle der Anna, einer bei aller Vitalität mehr nach innen lebenden Mädchengestalt, liegt in der ganzen Wesensart und in der äußeren Erscheinung ausgesprochen im künstlerischen Wirkungsbereich Brigitte Hornens. Anna, von deutscher Abstammung, ist von der verschlammten Wirrin der dörflichen Grenzgebiete, Lisa, die einer anderen Welt angehört, an Kindes Statt angenommen worden. Allgemein hält man sie für die Tochter der Lisa, ahnt also nicht, daß sie eine Volksdeutsche ist. Anna steht lange Zeit unbewußt sozusagen „zwischen den Rassen“ und weilt in ihrer herben, mehr östlichen Erscheinung fast slavische Anklänge auf, ist auch in

Menge finden sich Keith und Anna in einer Liebe, die durch den Ernst der Stunde mit dem Gewicht schicksalhaftester Kräfte belastet wird. Die ungeheuren geheimen Spannungen zwischen den völlig entgegengesetzten Gruppen übertragen sich auf die persönlichen Beziehungen der beiden Liebenden. Die gefährdrohenden Umstände des Augenblicks, die über wichtige Dinge eine Aussprache unmöglich machen, führen zu Mißverständnissen. In einer fast übermenschlichen Prüfung verlieren die beiden Liebenden beinahe einander innerlich. Vor allem Keith wird Anna gegenüber plötzlich unsicher. Und doch liebt ihn dieses ungewöhnliche junge Weib mit der ganzen Glut einer hingebungsvollen Liebe, die aus tiefen Seelenkräften und einer unbewußten, gesunden Sinnlichkeit gespeist wird. Aber endlich nehmen die Ereignisse eine aufregende, erlebnisstarke Wendung, die Anna Gelegenheit gibt, ihre zuverlässige Gesinnung und wahrhafte Liebe unerwartet unter Beweis zu stellen.



Brigitte Hornen heute bei uns

Sie sind die Wegbereiter der Zivilisation und der Kultur auf dem ganzen Erdball gewesen, die Männer und Frauen, die das Fernweh, die alte Krankheit der Deutschen, hinaustrieb aus der Heimat. Kein Breitengrad, unter dem sie nicht seßhaft wurden, das Land rodeten und urbar machten. Unter den Pelzjägern der Arktis trifft man sie und unter den Siedlern und Farmern der Tropen.

Es gibt ein altes Wort, das den Kampf mit den Naturgewalten, die Zähigkeit und Kräftigkeit und den endlichen Sieg nach langen entbehrungsreichen Jahren, ja nach Generationen, umschließt: „Der erste findet den Tod, der zweite leidet Not, der dritte hat das Brot!“

Besonders stark ist das deutsche Element vertreten in den Ländern Europas, die an Deutschland angrenzen; und hier ist es wieder in außerordentlichem Maße der Osten, der die Deutschen anzog. Es ist ja alter deutscher Kulturboden, gedüngt mit dem Blute der Ordensritter, die mit dem Christentum deutsches Wesen und deutsche Art in diese Gebiete brachten. Jahrhunderte hindurch haben die Nachfahren der alten Geschlechter auf eigenem Grund und Boden gelebt. Sie stellten den wertvollsten Teil der Bevölkerung dar. Auf Kinder und Kindeskinde vererbte sich Name und Besitz, vererbte sich aber auch das Deutschtum. — In anderen Landstrichen war die Zeitspanne der deutschen Ansiedlung kürzer bemessen.

In den Jahren vor dem 3. September 1939 waren die Deutschen gerade in den Ostgebieten starken Verfolgungen ausgesetzt. Der Haß gegen alles Deutsche, Mißgunst und Neid wegen der besseren Leistung, wegen des Fleißes und des Erfolges, und die Verheerungen verantwortungsloser Provokatoren schufen eine Atmosphäre der äußersten Gefahr. Der Terror drohte. Allegate Banden machten Schjagd auf Deutsche.



Schmer litten die Deutschen dieses Raumes

...schen!
...tig
...mittelst
...ember 1940
...zeichen ihre
...offendungen
...folgende 1939
...mobilausstel
...2, 25 (Kfz)
...3, 50. Ge
...eichs-Garten
...feiertag (6)
...7. Deutsches
...er Deutschen
...10. Wieder
...11. Danziger
...2, 15, 20, 25
...ie unter den
...ten nichtoer
...im Januar
...enfret gegen
...werden. Die
...Postämtern
...kommen. An
...ember 1940
...stigt: Kölner
...und Nation
...sche Dtmelle
...nziger Über
...die Danziger
...noch im Ja
...ausch bei den
...brigen Post
...üdigenommen

Fachhändler
ke
...brlichen Ber
...on Betrieben
...; umgesetz
... Einzelber
...eben werden.
...Reichsleiter
...i der Haupt
...stimmtes ab
...Duktung bei
...g-Strage 21,

ADAP.
...am Tage war
...Kritikstelle
...einzuordnen.
...Am Montag,
...al der Orts
...232, der
...Es haben zu
...Ortsgruppen
...entbehrungsre
...Jahren, ja nach Generatio
...nen, umschließt: „Der erste
...findet den Tod, der
...zweite leidet Not, der dritte
...hat das Brot!“
...ern (1). Die
...veranstaltet
...um 20 Uhr
...eine Kund
...ehringef
...deutsche Be
...ruppe We
...ssen bis 19.13
...gruppenleiter.
...im Sonntag
...gruppenaus
...gruppenheim.

Sonnabend
Ortsgruppen
Schulungs
Ortsgruppe
...wert. Da
...Heidental
...Ihr, findet im
...der Gemein
...lieder sowie
...3. herzhören!
...in Lichtspiel
...von 20 Uhr
...ntonabend von
...für Jugend
...volk und von
...inheitsführer
...en Einzelten
...lauf beginnt

...herzhören!
...die Beschie
...d. Kleidlich
...Norgen tritt
...Uhr in der
...Mittelsch
...leht abhal
...thmannstabl.
...n der Orts
...schulungsbundes
...Ortsgruppen
...in 18 bis 20
...ntag, Mitt
...assistenten
...Ihr; Werbe



Kultur in unsere

Gauhauptstadt

Der Dichter Otto Gmelin In Polen werden polnische Hausange-

Bon der Posener Strassenbahn

1. Dezember ist die Posener Strassenbahn wiederum einen großen

Musik

Großer Erfolg eines deutschen Operntheaters, und zwar zugunsten des

„Bon Pol zu Pol“

Sonntag, dem 1. Dezember, findet im Kalisch ein hochinteressanter

DOX Mehrschicht Rollfilm 21 10 DIN

Die Jugendarbeit der DAF

ns von Seiten der Deutschen Arbeitsfront wird, ist die Abteilung Jugend

Die Rubelstuppe

Klein-Hannele, die mit der Mittagszeit einen Spaziergang

Wirksamere Schutz vor Wassersnot

Wasserschutzmaßnahmen in Kalisch / Von Stadtbaupinspektor Lude

Der entscheidende Moment

Nächster: „Voriges Mal gab die Tat begangen zu haben.

Das war jedoch nur an

sen, war am nächsten Tage von vergessenen geblieben während

Es war keine gute Zeit

zwar deshalb, weil er wußte, um wann mit dem verhaftungsgelagerten

Die Sache, die Armbruster

nicht verstehen wollte, war eiferfüchtig über ihrer Freiheit

Reichsarbeitsführer in Schwaningen

Hier sprach zu den Männern des Reichsarbeitsdienstes im Wartheland

pm. Bevor Reichsarbeitsführer Hierl seine diesjährige zweite

Im Wartheland, so führte Konstantin Hierl aus, ist die Bodenbearbeitung

gewiß nicht leichte Arbeit wird geachtet durch die großen und

In Haltung, Lebensstil, Bohnkultur soll ein Vorbild deutscher Art

Ein Kameradschaftsabend in der Schwaninger RWD-Abteilung

„Mit unseren Fahnen ist der Sieg“

Feiertunde der Einwanderer aus dem Generalgouvernement in Kalisch

Am Donnerstagabend veranstaltete die Einwandererzentrale

Das Streichorchester des Musikkorps einer Artillerieabteilung

Gauamtsleiter Müller begrüßte die Ehrengäste und die so zahlreich

die Kraft eines geeinten Volkes. Im weiteren Verlauf seiner Rede

Als größte geschichtliche Tat des Führers, trotz des Krieges

Es gibt kein Altreich und keinen Osten mehr, es gibt nur noch

Stürmischer Beifall dankte dem Redner für seine Ausführungen

Im wartheländischen Seengebiet

Das ostdeutsche Flachland von seiner reizvollen Seite

Das mindestens wöchentlich einmal ein neues Stück des großen

Lentschütz

In Anwesenheit des Stabsleiters der Kreisbauernschaft



Roth-Büchner G.m.b.H., Berlin-Tempelhof

Kutno

Parteiaufbau abgeschlossen NSG. Zum erstenmal führten die beiden

Kreisleiter Schürmann gab einen Überblick über die in den letzten

Konin

Gerichtstag in Reichswald

Dr. V. Am der rechtsuchenden Bevölkerung von Reichswald

Konin

Gerichtstag in Reichswald Dr. V. Am der rechtsuchenden Bevölkerung

Aus den Ostgauen

WuW. Graudenz. Geschichte der Stadt Graudenz. Die Stadt Graudenz hat sich mit einem Aufbruch an die Öffentlichkeit gewandt...

WuW. Elbing. Zwei Fälle von Fahrer-Flucht. Auf der Reichstraße ereignete sich nachts in der Nähe der Gastwirtschaft Löwenlust ein Verkehrsunfall.

Ein ähnlicher Fall von Fahrer-Flucht wird aus Pöhlitz im Kreis Stuhm gemeldet. Ein auf der Dorfstraße spielendes etwa zehnjähriges Mädchen wurde von einem Motorradfahrer überfahren und schwer verletzt.

WuW. Danzig. Höchstpreise für Weihnachtsbäume. Die Preise für Weihnachtsbäume sind in Danzig auf Höchstpreise festgesetzt.

Der Gaudes Weichselstroms und der 2000 Seen

Eindrücke von einer Pressfahrt durch den Reichsgau Danzig-Westpreußen / Von unserem Berliner Schriftleiter A. Köhler

Herz und Kern und Pulsader des Reichsgaues Danzig-Westpreußen ist die Weichsel. Stromaus durch die weite Niederung, die einmal das Arbeit des majestätischen Stromes war, geht unsere Fahrt.

Der Abend sinkt. Zu seinem Nest kommt müden Flugs ein Reiher angezogen. Für einen Abend am Radaunensee. Was ich den Rhein mit seinen goldenen Wogen.

Land der Ordensburgen. Nicht zu vergessen die Schwesterbauten der Marienburg, die zahlreichen Burgen des Deutschen Ritterordens, etwa 20 an der Zahl.

nachdem der Weichselgau wieder frei und deutsch geworden ist, haben wir hier etwas nachzuholen. Vor allem unsere Jugend wird es hierher ziehen.

Bromberg, Ehrenstätte und „Duisburg“ des Ostens. Der Name der Stadt Bromberg ist seit dem Blautag des 3. September 1939 für jeden Deutschen mit besonders heiligen Gefühlen und Erinnerungen verknüpft.

Als der Schmerz und das Grauen, das im September 1939 uns durch die Seelen schnitt, als wir von den viehischen Massenmorden von Bromberg erfuhren, wird an dieser Stätte wieder lebendig.

Es will uns darum nicht als bloßer Zufall erscheinen, daß diese Stadt Bromberg, die Symbol geworden ist für das Furchtbarste, das deutsche Menschen unseres Zeitalters widerfuhr, zugleich diejenige ist, in der am sinnfälligsten das neue Leben, der Umbruch und Ausbruch zu neuer deutscher Zukunft zutage tritt.

von 130 000 Einwohnern entspricht. In all dem kündigt sich eine vielversprechende Zukunft an.

Brombergs außerordentlich umfangreiches Stadtgebiet von nicht weniger als 64 Quadratkilometer bietet große Entwicklung- und Ausdehnungsmöglichkeiten. Nach den Grundzügen moderner Stadtplanung und Raumordnung wird die Industrie künftig an der Windabseite, an der unteren Brähe angegliedert werden.

Auch als kulturelles Zentrum wird sich Bromberg allen Erwartungen nach, bald einen neuen Aufschwung erleben. In dem neuen, äußerlich geschmackvoll erneuerten Bau des Stadttheaters sehen wir eine Ausführung von Franz Rehars „Frasquita“.

WuW. Thorn. Massengrab geöffnet. Die Zentrale für die Gräber ermordeter Volksdeutscher in Polen, Kailertring 3, teilt mit: Auf dem Friedhof von Thorn-Süd wurde ein Massengrab mit neun Toten, eins mit vier Toten und ein Einzelgrab geöffnet.

WuW. Ratel. Übergabe eines NARA-Sturmheimes in Ratel. Der Sturm 24 der Motorstandarte 106 hat sich in Ratel ein schönes Heim geschaffen, in dem zwei große Lehrsäle vorhanden sind.

Und nun die Schwimmer an den Start!

Erster Städtekampf gegen Polen / Litmanstädter Vertretung sehr stark

Der Schwimmsport ist im Winter im ganzen Reichsgau auf Litmanstadt beschränkt, denn hier gibt es das einzige Hallenbad.

Nachdem im Sommer die meiste sehr kühle und regnerische Witterung den Wettkämpfen im freien Wasser auch nicht gerade günstig war, hatten wir lediglich aus Anlaß des Gebiets- und Obergauportfestes eine Veranstaltung, die allerdings aus reinem Wunsch offen blieb.

Bei den Männern hat Litmanstadt durch die beiden Krauser Werba und Bartisch, die beide dem R. Kraft bzw. der Wehrmacht angehören, eine ganz erhebliche Verstärkung bekommen.

Mit Abstand dürfte Werba auch über 100 m Rücken der Beste sein, denn hinter seiner Zeit von 1:21 Minuten folgt der jugendliche Morik erst mit 1:28.

Drei Staffeln werden außerdem geschwommen. Zunächst die Ragenstaffel, die mit Morik, Hirsch und Werba außerordentlich stark besetzt ist.

Frauen. Hier wird Polen vermutlich den Boden wieder gutmachen wollen, den es bei den Männern aller Voraussicht nach verlieren wird.

Die Wertung wurde folgendermaßen vereinbart. Für den Sieg in einer Einzelkonkurrenz gibt es 5 Punkte, während die Plätze mit 3, 2 und 1 Punkt bedacht werden.

Morgen Borggroßveranstaltung

Wir erinnern noch einmal daran, daß am morgigen Sonntag Litmanstadt im Zeichen eines nationalen Borggroßkampfes steht.

Nur ein Handballpunktspiel

Infolge Mannschaftsschwierigkeiten der TuSG. 07 fällt das für Sonntag, den 1. Dezember d. J., angekündigte Handballspiel gegen die Wehrmacht aus.

SA-Standarte Litmanstadt gegen Wehrmacht Alexandrow

Ein spannendes Fußballspiel wird es am kommenden Sonntag um 14.30 Uhr auf dem Wima-Sportplatz, Königsbader Straße 82, geben.

Die SA-Mannschaft will die Niederlage wieder wettmachen und kartet deshalb in härtester Aufstellung. Die Namen der Spieler sind: Hoffmann; Neumann, Albertin; Arle, Brümmer, Settle; Bergmann, Pils, Böse, Seidel und Hoffmann.

Abschließend möchten wir noch darauf verweisen, daß bei dieser Veranstaltung, die um 15 Uhr im Städtischen Hallenbad in der Dietrich-Edart-Straße beginnt, es sich nur um Entscheidungen handelt, so daß eine schnelle Abwicklung verbürgt wird.

Dem Sport der SA-Standarte

Am Sonntag, dem 1. Dezember d. J., um 14 Uhr findet auf dem Sportplatz „Wima“ in der Königsbader Straße 82 ein Fußballspiel zwischen SA-Standarte Litmanstadt und der Wehrmacht aus Alexandrow statt.



Die junge Kunstläuferin Gerda Strauß

wird die neue Partnerin Günther Rods. Von seiner bisherigen Partnerin Inge Koch, mit der zusammen er seit mehreren Jahren zu unseren Spitzenkünstlern im Paarlaufen gehörte, mußte sich Günther Rods wegen einer Erkrankung Inge Koch trennen.

Aus dem Generalgouvernement

Krautau. Aufschwung der Kreishandelsgenossenschaft Radom. In der ordentlichen Generalversammlung der Kreishandelsgenossenschaft Radom fand der steile Aufstieg der Genossenschaft zum Ausdruck.

Wilhelm Kempff spielte in Krautau.

Das Wilharmonische Orchester des Generalgouvernements hatte seine Leitung seines Chefdirigenten, Dr. Hanns Rohr, zu seinem zweiten Konzert dieses Winters in die „Aradia“ eingeladen.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off, containing various words and fragments of text.

Die Zellwolle muss immer besser werden

Staatsrat Dr. Schieber über die Zukunftsaufgaben der deutschen Zellstoff- und Zellwolle-Industrie

Dieser Tage fand die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Thüringische Zellwolle A. G., Schwarzburg (Saale) statt, auf der u. a. die Ausschüttung einer Dividende von unverändert 5 v. H. auf das Grundkapital von 16 (10) Millionen M. beschlossen wurde.

Nach Erledigung der Regularien nahm Staatsrat Dr. Walther Schieber das Wort zu Ausführungen, in denen er u. a. die Erzeugung qualitativ wesentlich verbesserter Ausgangsrohstoffe als eine der entscheidenden Aufgaben für die deutsche Zellwolle-Industrie bezeichnete.

Die Ausweitung der deutschen Zellwolleindustrie ist außerordentlich. Sie werde weiter gesteigert werden, da nicht nur die Verarbeitungsgebiete, sondern vor allem auch der Verbrauchsraum immer größer geworden seien.

thetischer Fasern bestreiten, die für Spezialverwendungsgebiete heute bereits optimale Gebrauchswerte aufweisen.

Es bestehe daher die Verpflichtung, auf diesem Gebiete noch zu bedeutenden Verbesserungen des Gebrauchswertes zu kommen.

Außenhandel auf Vorkriegshöhe

Regel Warenaustausch innerhalb des europäischen Wirtschaftsraumes

Auf Einladung der Wirtschaftskammer Hessen sprach Dr. Rudolf Eide, Direktor bei der Reichsbank, in Frankfurt a. M. über die gegenwärtige Lage unserer Außenwirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft, so führte er u. a. aus, habe es verstanden, auch im Kriege einen umfangreichen Handel mit dem Auslande aufrechtzuerhalten.

Umbau im Fernen Osten

Die politisch-wirtschaftlichen Strukturänderungen in Ostasien

Auf einer Vortragsveranstaltung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft sprach im Haus der Deutschen Presse Dr. Otto Richter, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Ostasiatischen Vereins Hamburg-Bremen, unter besonderer Berücksichtigung Japans über Anfang d. J. auf einer Ostasienreise gesammelte Eindrücke.

den Kriegsjahren dürfe man für Schwarzburg zum Ausdruck bringen, daß das wirtschaftliche Ergebnis unter Berücksichtigung der allgemeinen Verhältnisse als befriedigend bezeichnet werden könne.

Zum Schluß der SV. nahm der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Generalreferent im RMW, Präsident Kehr, Gelegenheit, dem Vorstand und der Geschäftsführung der Thüringische Zellwolle A. G. den Dank und die Anerkennung des Aufsichtsrats für die im Jahre 1939 geleistete Arbeit auszusprechen.

Der Giroverkehr der Reichsbank

Die Inhaber von Reichsbankgirokonten sind im Oktober seitens ihrer Reichsbankkonten durch eine besondere Mitteilung von einer Reihe bevorstehender Neuerungen im Reichsbankgiroverkehr unterrichtet worden.

Nachprüfung von Entjudungsgeschäften

Im RGBl. Teil I Nr. 198 vom 22. 11. 1940 ist eine Verordnung des Reichswirtschaftsministers und des Reichsministers des Innern zur Durchführung der Verordnung über die Nachprüfung von Entjudungsgeschäften vom 14. November 1940 veröffentlicht.

Internationaler Devisenbericht

Berlin, 29. November

Im internationalen Devisenverkehr schwächte sich das englische Pfund in Zürich auf 16,00 ab gegen 16,15 am Vortage. Am gleichen Platze wurde der französische Franc mit 9,10 (9,05) bewertet.

Was alles in der Welt passiert...

Mehr Elche in Ostpreußen

Insterburg. Da der Elch, abgesehen von kurzen Abwuchszeiten, unter Naturschutz steht, hat er sich in den letzten Jahren erfreulich vermehrt.

Seehunde kommen in den Hafen

Nordseebad. Die Schonzeit der Seehunde hat eine solche starke Vermehrung der Tiere zur Folge gehabt, daß sie nicht nur der Küste immer näher kommen, sondern sich auch im Hafen immer mehr lassen.

Ein Ludwig-Richter-Bild gestohlen

Dresden. Wie die Kriminalpolizei mitteilt, wurde am 5. November von einem unbekannten Dieb aus dem Ausstellungsaum eines Dresdener Museums ein Originalaquarell von Ludwig Richter, 19 1/2 x 24 1/2 cm groß, aus dem Rahmen geschnitten und entwendet.

Aussehen eines müden Wanderers hat. Auf dem wertvollen Bild, das in jenen Tagen gehalten ist, sind rechts eine Steinmauer und — verteilt im Bilde — einige Bäume zu sehen.

Ein Löwe wurde operiert

Schweidnitz (Schlesien). Eine nicht alltägliche Operation nahm ein hiesiger Tierarzt vor. Der vierjährige Löwe einer hier gastierenden Tierhau lahmte, da ihm eine Kralle an der Hinterpranke eingewachsen war.

Ein gesunder Menschenschlag

Dättenburg. Die Eisegemeinde Dättenburg, die nur wenige Hundert Einwohner zählt, weist eine nicht alltägliche Erscheinung auf.

Brandplättchen gehören nicht in die Handtasche Nienburg (Saale). Immer wieder ist in der Presse davon gewarnt worden, von englischen Kitzern abgeworfene Brandplättchen an-

zufassen. Eine Frau in der Nähe von Nienburg kümmerte sich um diese Warnung nicht, hob ein Brandplättchen auf und steckte es in ihre Handtasche.

Ein Drittel der Ortseinwohner führen den Vornamen Martin

Prag. Einer der beliebtesten Taufnamen in der mährischen Slowakei ist der Name des Heiligen Martin, dessen Namenstag auch in diesem Jahre überall feierlich begangen wurde.

Ein bemoohtes Haupt

Warnow (Kr. Ueckem-Bollin). Der die fiskalischen Seen bei Warnow bewirtschaftende Fischereipächter Mantz fing vor einigen Tagen im Dannenberger See westlich von Dannenberg einen stattlichen Schuppenlarpfen im Gewicht von 20 Pfund.

„Du sollst nicht ehebrechen!“

Norden. Eine ergötzliche Geschichte trug sich in einer Gemeinde des Kreises Norden zu. Zwei Nachbarn waren miteinander in Streit geraten und mißten jeden Verkehr.

Sand, zumal eine große Zahl von Japanern gegenwärtig in Mandschukuo und China tätig ist und so für die japanische Produktion zunächst ausfiel.

Neben diesen Faktoren seien noch die Anfang des Jahres durch Fürst Konoye und die unter seinem Einfluß stehende Bewegung vorange-

Der Giroverkehr der Reichsbank

Nach dem Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 23. November 1940 hat sich die Anlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards- und Wertpapieren weiter auf 12.803 Millionen RM vermindert.

Der Giroverkehr der Reichsbank

Die Inhaber von Reichsbankgirokonten sind im Oktober seitens ihrer Reichsbankkonten durch eine besondere Mitteilung von einer Reihe bevorstehender Neuerungen im Reichsbankgiroverkehr unterrichtet worden.

Nachprüfung von Entjudungsgeschäften

Im RGBl. Teil I Nr. 198 vom 22. 11. 1940 ist eine Verordnung des Reichswirtschaftsministers und des Reichsministers des Innern zur Durchführung der Verordnung über die Nachprüfung von Entjudungsgeschäften vom 14. November 1940 veröffentlicht.

Internationaler Devisenbericht Berlin, 29. November Im internationalen Devisenverkehr schwächte sich das englische Pfund in Zürich auf 16,00 ab gegen 16,15 am Vortage.

des Nachbarn laufen. Als ein Huhn sich nicht um diese Anordnung kümmerte, wurde es mit einem Zettel am Hals zurückgeführt, der die Aufschrift trug: „Du sollst nicht ehebrechen!“

Über das Treppengeländer in den Tod

München. Im Treppenhause eines Anwesens in der Wendtstraße stürzte ein acht Jahre alter Knabe vom dritten Stock ab und war sofort tot.

Straßenbahn als Brautkutschche

Waldenburg (Schlesien). Die sinnvolle Neuerung, mit Rücksicht auf die notwendige Benzinersparung den Weg zum Standesamt anstatt mit dem Hochzeitszug mit der Straßenbahn zurückzulegen, hat jetzt auch in Waldenburg Eingang gefunden.

Amtliche Bekanntmachungen

Ausgabe der endgültigen Ausweise der „Deutschen Volksliste“

Die endgültigen Ausweise der „Deutschen Volksliste“ des Landkreises Litzmannstadt...

Table with columns: Day, Time, Range of numbers. Includes entries for Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Montag, Dienstag.

Wer noch kein Lichtbild abgegeben hat, muß dieses mitbringen. Kinder unter 5 Jahren sind davon ausgeschlossen.

Die Termine sind unbedingt einzuhalten, da in Kürze die alten Bescheinigungen ihre Gültigkeit verlieren.

Der Landrat des Landkreises Litzmannstadt Handelsregister Veränderungen

Amtsgericht Litzmannstadt, den 19. November 1940. S. R. N. 25563. Befeidigungsfabrik „Wartheland“.

Amtsgericht Litzmannstadt, den 24. November 1940. S. R. N. 26110. Ostdeutsche Befeidigungswerke G.m.b.H.

Amtsgericht Litzmannstadt, den 27. November 1940. S. 1702. Aktiengesellschaft der Baumwollmanufaktur von J. K. Boznanik.

Bekanntmachung Nr. 12

Bez.: Mehlsortierhaltung bei den Bäckereibetrieben in Litzmannstadt

Im Einverständnis mit dem Herrn Regierungspräsidenten zu Litzmannstadt und dem Getreidewirtschaftsverband Wartheland gebe ich hiermit folgendes bekannt:

Die in den letzten Wochen erfolgten Bestandsmessungen der Bäckereien müssen ab Montag, den 2. Dezember, wie folgt vorgenommen werden:

Beispiel: Bäckerei... meldet am 2. 12. 1940: Bestand an Roggenmehl 100 Sack, Weizenmehl 40 „ 140 Sack.

Diese Meldungen haben wie bisher am Montag einer jeden Woche bis 12 Uhr bei dem Unterzeichneten vorzuliegen.

Der Beauftragte für Mühlen und Mehlsortierung Litzmannstadt, den 30. November 1940. Meißnerhausstraße 17, Fernruf 272-71.

Vermißt-Meldung

Vermißt wird seit dem 25. 11. 40, gegen 11 Uhr, der Schüler Georg Weber, geb. am 25. 7. 28 zu Litzmannstadt, wohnhaft hier, Wollfstraße 38, bei den Eltern.

Beschreibung: Etwa 1,35 groß, mittelblondes Haar, blaue Augen, auffallend weiße Zähne. Bekleidung: graue Mütze, blauer Mantel, schwarzer Anzug, braune, lange Strümpfe und graue Wollsocken, schwarze Halbschuhe und Gummischuhe.

Damenmäntelschneiderei auf Maß und Konfektion Hilde Bruck

Ver Fernruf III. Folge Spart stets Geld und Zeit - - Auf Anruf stehen gern bereit:

Stadtparkasse Litzmannstadt Hauptstelle: Meisterhausstraße 203 Ruf 207-57

Bauklemmerei Baumaterialien, Kies und Sand Georg Mees & Söhne Litzmannstadt, Breslauer Str. 32-34 Ruf 152-43

Beerdigungsinstitut Gebr. M. und A. Krieger vorm. R. G. Fischer König-Heinrich-Str. 89 Ruf 149-41

Bürobedarf Papier- und Schreibwaren Leon Fyber, komm. Verwalter Maria Macura, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 49 Ruf 106-33

Joh. G. Bernhardt 101-04 Büromaschinen, Organisationsmittel, Büromöbel u. Zubehör SPEZIAL-REPARATUR-WERKSTATT Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 104a

Isolierungen für Wärme- u. Kälteschutz „Lambda“ Ing. ALEXANDER HENTSCHE Litzmannstadt, Erhard-Fischer-Str. 70 Ruf 239-50 107-58

Kanalisations-, Wasserleitungs- und Heizungsanlagen Robert Ohsoling Komm. Vorw. der Firma Rawicki und Winter Litzmannstadt, Buschlinie 41 Ruf 172-96

Karosseriefabrik Hugo P. Kalkbrenner Litzmannstadt, Blomardtstr. 28 Ruf 163-78

Kartonagen Toilettenpapier Parallelinpapier Servietten Litzmannstadt, Lubendorffstraße 52 Ruf 121-33

Kunstdünger und Landmaschinen „Landbedarf“, Inh. Philipp Wolff Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 53. Ruf 137-72

Malerarbeiten Malermeister M. Trenkler & Sohn Litzmannstadt, Spinnlinie 77 Ruf 277-36

Mechanische Fein- u. Maschinenschlosserei Gebrüder Gaban Komm. Betr. J. Matheo Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 249/251 Ruf 183-36

Neon-Radiotechnische Fabrik „IRA“ A. D. Dipl.-Ing. W. Schulz-Feegen Andernachstraße 8-10 Ruf 178-08

Papiergroßhandlung Artur Fulde & Sohn Schlageterstraße 27 Ruf 193-28

Radio-Fachgeschäft ERWIN RUPF Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 108, Ruf 142-20

Rundfunk Spezial-Reparaturwerkstätten. Antennenbau. Kleinhandel Theodor Trautmann Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 128 im Hofe Ruf 246-90

Schreib- und Rechenmaschinen Alex Bluschke, Litzmannstadt, Hartl-Wesfel-Str. 1a Ruf 137-54

Solinger Stahlwaren H. Finster Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 6, Ruf 171-84

Sagen Sie uns bitte Bescheid wenn Sie eine Anzeige aufgeben wollen Unser Verlagsvertreter sucht Sie gern auf Ruf 111-11

Spinnrommel Neuherstellung und Reparatur Badedöfen und Autoabbläser repariert fachkundig G. Gahl, H. Köppe & Sohn, Buschlinie 233 Ruf 210-39

Kleine Anzeigen der L. Z.

Offene Stellen

Große Baumwollfirma sucht ab sofort einen qualifizierten Buchhalter (in) Angebote unter 1521 an die Litzmannstädter Zeitung.

Junger Mann oder Fräulein zur Bedienung der Kundschaft gesucht Martha Macura, Adolf-Hitler-Str. 49 Schreibwaren

Witwen-Fräulein, Deutsche, für Gasthaus gesucht. Buschlinie 39. Sprechstundenhilfe (Deutsch und Polnisch) gesucht. Dr. Schilling, Zahnarzt, Adolf-Hitler-Str. 122.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt eine an selbständiges Arbeiten gewöhnte Stenotypistin die gute Kurzschlüsselkenntnis besitzt u. flott Maschine schreibt.

Stellengesuche

Dipl. Kaufmann der Industriebranche sucht Stellung. Zuschriften erbeten unter „Nr. 5291“ an Uta, Wien, 1., Wollzeile 18

Perfekter Buchhalter, bilanzfähig, sucht Beschäftigung. Buchführungsarbeiten kann gern nach Hause übernehmen. Angebote unter 1472 an die L. Ztg. erbeten.

Vermietungen

Zu vermieten Ladenwohnung mit 2 Nebenräumen, geeignet für Herren- oder Damenmodeboutique, auch für Friseur. Zu erfragen beim Hausmeister, Eiferne Tor (Widderstr.) 11. 15378

Zimmer, gut möbliert, mit allen Möglichkeiten, an 1-2 Damen sofort zu vermieten. Danziger Straße 42, W. 14. 15493

Solider, zuverlässiger Kraftfahrer guter Wagenpfeleger, für Parteidienststelle bei guter Bezahlung nach Babianice (sofort) gesucht. Angebote erbeten unter 1514 an die Litzmannstädter Zeitung

„Wittfra“, Kassenbuch- und Steuerordner (Name und Gebrauchsnummer gef. geschützt), für Einzelhändler, Handwerker und Gewerbetreibende die praktischste Buchführung, sucht für den Bezirk Litzmannstadt einen tüchtigen Vertreter gegen gute Verdienstmöglichkeiten. Angebote unter 1531 an die L. Ztg.

Jüngere weibliche Bürokräftin mit Büroarbeiten und Schreibmaschine vertraut, sucht zum sofortigen Antritt Hotel „Deutsches Haus“, Schlageterstraße 38.

Deutsche, intelligente Person, für 3 Nachmittagsstunden täglich zu zwei Kindern gesucht. Anmelungen Adolf-Hitler-Str. 134, W. 28.

Täglich bis 16 Uhr können Anzeigen an unserem Schalter Woll-Hitler-Str. 86 für die nächste Frühausgabe aufgegeben werden.

Gut gehender Laden mit Einrichtung krankheitshalber zu vermieten. Erzhausen, Selterstraße 37. 15400

Wichtig für deutschen Gärtner! Über 5000 qm Gartenland mit Wohnung in der Sangerstraße (Katna) 4 sofort zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmeister.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Zu besichtigen ab 16 Uhr Danziger Str. 44, W. 11. 15459

Mietgesuche

2 möbl. Zimmer (3 Betten) nebst Küchenbenutzung sucht sofort Beamtenfam. u. 1 Kind. Angebote unter 1515 an die L. Ztg.

3-4 Zimmerwohnung möglichst mit Zentralheizung, von deutschem Ehepaar sofort zu mieten gesucht. Angebote an die Litzmannstädter Zeitung unter 1510.

Drei Zimmer und Küche mit neuzeitigem Komfort in ruhigem Hause ab sofort gesucht. Angebote unter 1520 an die L. Ztg.

Einfaches möbliertes Zimmer in der Nähe des 2. Polizeireviere, Zustand, zu mieten gesucht. Zuschriften an R. Böniß, 2. Polizeirevier. 15484

Verloren

Obstkarte der Maria Jastnefska, Alexanderhofstr. 135, verloren. 15489

Butterkarte der Stanislaw Gulasz, Heerstr. 33, verloren. 15489

Bezugschein für Kohle der Antonina Stolarz, Forst-Wesfel-Str. 99, verloren. 15486

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung des Johann Dll, Dorf Chocianowice 144, verloren.

Ausweis der Deutschen Volksliste, Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung des Friedrich Dregler, Alexandrow, Forst-Wesfel-Str. 9, verloren.

Rückkehrerausweis der Juliana Spleher, Dorf Budzinek, Gem. Tulzyn, verloren. 15477

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung des Jan Stelmast, Dorf Biala, Gem. Zgierz Land, verloren. 15478

Obstkarte der Wally Kaiser, Lubendorffstr. 1, verloren. 15471

Deutsche Volksliste und Ausweis mit Fingerabdruck des Walter Schewsky aus Kalksch, Döbner Str. 9, W. 4, verloren.

Verloren: Rückkehrerausweis Nr. 89749 des Elmar Eichfuß, Adolf-Hitler-Str. 88, W. 1, sowie 4 Seifenkarten, 1 Zusatzseifenkarte, 1 Lebensmittelkarte.

Petroleumkarte verloren. Reinhold Adler, Fredericusstraße 80.

Ausweis der Deutschen Volksliste 202178 und Briefstücke mit 5 M des Heinrich Kuhnert, Friedrich-Göbler-Str. 6, verloren.

Ausweis der Deutschen Volksliste verloren. Georg Schwemba, Zgierz, Mittelstr. 43. 15498

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung der Anastasia Surowicz, Tulzyn, Chojniskistr. 25, verloren. 15497

3 Butterkarten der Wieslawa, Valentin und Olga Michalowski, Buschlinie 134, verloren.

Zugelassen

Schwarzer Rehpintfischer zugelassen. Abzuholen gegen Rückzahlung der Unkosten. Spinnlinie 140, W. 6, ab 17.30. 15509

+

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Johanna Hartwig geb. Repeziński

im Alter von 50 Jahren, nach kurzem schweren Leiden am 29. November, 3 Uhr morgens, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet am Sonntag, dem 1. Dezember, um 14 Uhr vom Beerdigungshaus, Erzhauen, Donaustraße (bei Müller), aus auf dem Erzhauener Friedhof statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

Beteiligung

RM. 10000 bis 20000
sucht

Deutscher eventuell mit anderer Beteiligung für Zertifikatsunternehmen. Angeb. unter Nr. 1517 an die Litmannstädter Zeitung.

Welcher? Junge, arbeitsfähige (Dipl.) Rau mann, geschult in Betriebsführeramt u. Personalverwaltung, bei 8-10000 RM. annehmen kann, will mit jungem Ing.-Chem. ein erfolgreiches Unternehmen gründen? Angebote unter 1508 an die L. Zeitung.

Inseriert in der L. Z.

Fern von ihrem einzigen Sohn in der alten Heimat Riga, verschied nach kurzem schweren Leiden

Marie Suhn geb. Miram

geboren am 4. 2. 1866
gestorben am 18. 11. 1940

In tiefer Trauer:
Gerdo Suhn und Frau

Im Leben Lieb und Schmerz, Ruhe laßt du treues Mutterherz.
Bestat. a. d. Reichsamt, StraBe der S. 44

Reichsärztekammer

Ärztliche Bezirksvereinigung Litzmannstadt

Niedergelassen

Dr. W. v. Hübschmann

Facharzt für Nervenkrankheiten

Litzmannstadt, Schlageterstraße Nr. 206
Sprechstunden: 9-11 und 15-18 Uhr
Fernsprecher 245-22

Ihre Vermählung geben bekannt

Erich Grünberg Wally Grünberg

geb. Fidlerowitsch.

Litmannstadt, den 30. XI. 1940. Splanitzke Nr. 179.
u. d. Goltz-Str. 35.

Verkäufe

Eine Dampfmaschine

1. Brüner, 275 PS, 2 Zyl. mit Kondensation zu verkaufen. Angebote unter 1530 an die Litmannstädter Zeitung

Herrenfahrad in sehr gutem Zustande zu verkaufen. Danziger Straße 68, W. 7. 15381

Transmissionswellen, 90, 80, 60 mm, und Bandreifen, gebraucht, zu verkaufen. Angebote unter 1478 an die L. Ztg. 15386

2 getragene Herrenwintermäntel, 1 schwarzer Rodanzug, mittl. Gr., zu verkaufen. Westerkampstr. 35, W. 15, von 12 Uhr mittags an. 15408

Garderobe mit Spiegel zu verkaufen. Zu besichtigen nur Sonnabend von 14 Uhr Danziger Str. 72, linkes Hinterhaus, 1. Stock rechts. 15500

Kassentischer Kaffee, 8 Monate alt, preiswert zu verkaufen. Demolter Str. (Pofener Str.) 13, W. 5. 15470

Arcenz, Bettstelle mit Patentmatratze, Nachtschränken mit Marmorplatte, Waschtisch mit Marmorplatte u. Spiegel, Tisch, Garderobenwand mit Spiegel zu verkaufen. Robert-Roch-Str. 17a, W. 3, von 15-17 Uhr. 15468

Unsere Trauung findet heute um 18.30 Uhr in der St.-Johannis-Kirche statt.

Benno Leonhard Schwarz Lilly Lydia Schmidt

Litmannstadt, Straße der 8. Armee 298

Kaufgesuche

Kaufe Altsilber
S. Berg, Goldschmiedemeister
Adolf-Hitler-Str. 10a, Ruf 135-38

Kaufe Möbel
jeglicher Art, Kompl. u. Einzelmöbel, sowie Teppiche und Kasse. S. Schubert, Dorn-Bessel-Str. 26. Fernruf 277-35.

Rollwagen
mit Gummibereifung, Tragfähigkeit 5000 kg. zu kaufen gesucht.
Adolf Berk
Königsplatz 37
Fernruf 186-44

Gut erhaltener Anzug und Wintermantel, Größe 49, zu kaufen gesucht. Angebote unter 1512 an die L. Ztg. 15465

Doppelte Couch (Liegebank), in sehr gutem Zustande, wird gesucht. Zuschriften unter 1511 an die L. Ztg. 15463

Wir geben unsere Kriegstraue bekannt

Hans Müller Traudl Müller, geb. Straßmeyer

Pabianice, 30. November 1940 Lubendorffstr. 7

Familien-Anzeigen

gehören in die
Litmannstädter Zeitung

Enlaufen

Junger Wolfshund enlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Pansenstr. 2, Eingang Wilhelm-Gustloff-Straße 16. 15469

Ein halber Mensch

ist man, wenn man nicht gesund ist. Darum sollten Rheumatiker, Gichtiker, Frauen in den Wechseljahren und alle die Stuhl-, Leber-, Galle- oder Nierenbeschwerden haben, täglich 1-2 Tassen des seit 1893 bewährten

Vulneral-Blutreinigungstee

trinken. Sie werden guttiefen sein. Packung zu RM. 1.00, 1.85, 3.- und 4.30 erhalten Sie in 3 Bret. Apotheken. Verlangen Sie aber ausdrücklich die seit 1893 bewährte Marke

Vulneral
Hersteller: V. Grundmann, Albrecht, Berlin, W. 30

SPAREN IM KRIEGE

genau so sicher wie im Frieden!

Unsere wirtschaftspolitische Führung hat das Geld- und Finanzwesen fest in der Hand, so daß die Beständigkeit des Geldwertes gesichert ist. Die deutschen Banken und Bankiers aber verwalten die Spargelder der Volksgemeinschaft im Kriege ebenso sorgfältig wie im Frieden. In den letzten Jahren ist eine Verdreifachung des Spareinlagenbestandes bei den deutschen Banken und Bankiers erfolgt, denen es dadurch erleichtert wurde, ihre großen Aufgaben im Dienst der Gemeinschaft zu erfüllen.

Spare bei der Bank

DIE BANK IST DEIN FREUND

Eine gebrauchte
Kaschiermaschine
in Breite von mindestens 150 cm fort gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote unter 1519 an die L. Ztg.

Unterricht
Suche Nachhilfe in Mathematik, 7. Klasse, Fernruf 182-03. 15420

Kirchliche Nachrichten

St. Trinitatis-Kirche (am Deutschlandplatz) Sonntag, 9 Uhr vorm.: Gottesdienst für Wehrmacht und Zivilgemeinde, Standortsparrer Bez.; vorm. 10.30 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl, Pastor Schädler; 2.30 Uhr nachm.: Kindergottesdienst; 4 Uhr nachm.: Taufgottesdienst; 6 Uhr abends: Gottesdienst, Pastor Wudel; Mittwoch, 7.30 Uhr abends: Bibelstunde, Pastor v. Ungern-Sternberg, Konfirmandenlehre; Sonntag, 4.30 Uhr nachm.: Jahresfeier des Frauenbundes zu St. Trinitatis, Vimenhuskapelle, Schlageterstraße 60. Sonntag, 10 Uhr vorm.: Bibelgottesdienst, Bethaus in Zuhard, Düsselborfer Str. 3. Sonntag, 10 Uhr vorm.: Gottesdienst, Pastor Wudel; 2.30 Uhr nachm.: Kindergottesdienst; Donnerstag, 7.30 Uhr abends: Bibelstunde, Pastor Schädler; 9 Uhr nachm.: Nachtraktanten; Sonntag, 10 Uhr vorm.: Gottesdienst, Pastor v. Ungern-Sternberg; 12 Uhr mittags: Kindergottesdienst; Verlamtung an der Reulitzfelder Straße 97. Sonntag, 2 Uhr nachm.: Kindergottesdienst; Donnerstag, 7.30 Uhr abends: Bibelstunde, Pastor Wudel.

St. Johannis-Kirche (König-Heinrich-Straße 60) Sonntag, 1. Advent, um 9 Uhr früh: Jugendgottesdienst, Pastor Dohertstein; vorm. 9.30 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls, Pastor Dohertstein; nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Dohertstein; nachm. 4 Uhr: Taufgottesdienst; Pastor Dr. Dietrich; abends 6 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Dietrich; Mittwoch, 8 Uhr abends: Bibelstunde, Pastor Dr. Dietrich; Sonnabend, 8 Uhr abends: Gebetsgemeinschaft, Pastor Dohertstein; Stadtmissionssaal, Montag, 8 Uhr abends: Singgemeinschaft, Musikwart Weis; Dienstag, 6 Uhr abends: Frauenbund, Pastor Dohertstein; 7 Uhr abends: Männerbund, Pastor Laube; 8 Uhr abends: Helferkunde, Pastor Dr. Dietrich; Hans der Barmherzigkeit, Sonntag, 10 Uhr, Pastor Laube, Karlsruh; Sonntag, 10.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Dietrich; Grollenhelm, Dienstag, 8.30 Uhr: Morgenandacht, Pastor Dohertstein; Freitag, 8.30 Uhr: Morgenandacht, Pastor Dohertstein; St. Johannis-Krankenhaus, Sonnabend, 4.30 Uhr: Andacht, Pastor Dohertstein.

St. Matthäi-Gemeinde (Adolf-Hitler-Straße 283) Sonntag, 1. Advent, 9 Uhr früh: Kindergottesdienst; Pastor Wölfler; 10 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl, Pastor Wölfler; von 3.30 bis 5 Uhr nachm. werden die Taufen vollzogen, Pastor Kneifel; 6 Uhr abends: Abendgottesdienst, Pastor Kneifel; Montag, 6 Uhr abends: Frauenstunde, Pastor Wolf;

7 Uhr abends: Männerstunde, Pastor Kneifel; Dienstag, 8 Uhr abends: Helferkunde, Pastor Kneifel; Mittwoch, 8 Uhr abends: Bibelstunde, Pastor Wolf; Litmannstädter-Süd, Gasstraße 28, Sonntag, 10 Uhr vorm.: Kindergottesdienst, Pastor Kneifel; 5 Uhr nachm.: Gottesdienst, Pastor Wolf; Mittwoch, 7 Uhr abends: Bibelstunde, Pastor Wölfler.

St. Michaels-Gemeinde Sonntag, 9.30 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl, Pastor A. Schmidt; 11.30 Uhr: Kindergottesdienst; 18 Uhr: Kindergottesdienst in der Alexanderhofstraße 174; Mittwoch, 19 Uhr: Bibelstunde; Donnerstag, 17.30 Uhr: Frauenbibelstunde im Pfarrhaus; 19.30 Uhr: Bibelstunde in der Alexanderhofstraße 174.

Dionysienhaus-Ellabeth-Kapelle (Nordstraße 42) 1. Advent, 10 Uhr vorm.: Gottesdienst, Pastor Laube

Ev.-luth. Kirche Erzhauen (Gräberbergstraße 57) Sonntag, den 1. Dezember (1. Advent), vorm. 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl; 11.30 Uhr: Kindergottesdienst; P. Sauerbrei; nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst; 3.30 Uhr Gottesdienst in Ragow Montag, 7 Uhr abends: Jugendstunde; Mittwoch, 7.30 Uhr abends: Adventsandacht im Konfirmandensaal.

Christliche Gemeinschaft (Vandestraße 8), Leiter Pastor Paul Otto (Friedrich-Göbler-Straße 8) Sonntag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde; 18 Uhr: gemischte G.G.-Stunde; 19.30 Uhr: Evangelisation; Mittwoch, 16 Uhr: Frauenbibelstunde; Donnerstag, 20 Uhr: allgemeine Bibelstunde; Frennsbergstraße 10 (Mietzki), Sonntag, 15 Uhr: Evangelisation; Mittwoch, 19.30 Uhr: Bibelstunde; Karlandstraße 43, Sonntag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde; 17.30 Uhr: Evangelisation; Neumieder Str. 20 (Barthauer), Sonntag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde; 19 Uhr: Evangelisation; Litmannstädter-Süd, Donaustr. 43 (Kuba), Sonntag, 9 Uhr: Gebetsstunde; 10 Uhr: Gottesdienst; 19 Uhr: Evangelisation; Montag, 15.30 Uhr: Frauenbibelstunde; Freitag, 19 Uhr: Evangelisation; Litmannstädter-Süd, Nordernstr. 14 (Chojny), Sonntag, 15.30 Uhr: Evangelisation; Mittwoch, 19 Uhr: Bibelstunde; Alexander, Schlageterstraße 7, Sonntag, 9 Uhr: Gebetsstunde; 15 Uhr: Evangelisation; Kadegall, Grüne Felle 65, Sonntag, 17.30 Uhr: Evangelisation; Litmannstädter-Karlsruh, Edelmeisweg 7, Sonntag, 9 Uhr: Gebetsstunde; 17 Uhr: Evangelisation.

Ev. Weidbergemeinde: Litmannstadt, Lubendorffstraße 56 1. Advent, vorm. 10 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 3 Uhr: Adventsabendgottesdienst; Pastor Dr. Dietrich; Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde; Pred. Kauf; Pabianice, Johannesstraße 6, 1. Advent, vorm. 9 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 2.30 Uhr: Beichtgottesdienst; Pred. Hildner; Donnerstag, abends

7.30 Uhr: Bibelstunde; Pred. Hildner; Neulitzfeld, 1. Advent, vorm. 9 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 3 Uhr: Adventsabendgottesdienst; Pred. Kauf; 3 Uhr: Adventsabendgottesdienst; Pred. Kauf.

Ev.-luth. Gemeinde Zgierz (Gladstraße 33) Sonntag (1. Advent), 9.30 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Pastor Jundel; nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Donnerstag, 7 Uhr: Bibelstunde; Kantorat Grabenlee; Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Hr. Pachold.

Ev.-luth. Kirche zu Pabianice Sonntag, 1. Advent, 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl, Pastor J. Horn; 2 Uhr nachm.: Kindergottesdienst; Pastor J. Horn; 4 Uhr nachm.: Evangelisation, Pred. Müller; Mittwoch, 7.30 Uhr abends: Bibelstunde, Pastor J. Horn; Gottesdienste auf dem Lande, Königsbach, Sonntag, 10.30 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Hr. Jakt; 1 Uhr nachm.: Kindergottesdienst, Pastor Jakt.

Ev.-luth. Freikirche St. Pauli-Gemeinde Danziger Straße 85, Sonntag (1. Advent), 10 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl; nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst; 16 Uhr: Adventsfeier; Mittwoch, 20 Uhr: Bibelstunde, Pastor Walligewill; — St. Petri-Gemeinde, Krefelder Straße 60, Sonntag (1. Advent), 10 Uhr: Gottesdienst; nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst; Donnerstag, 19.30 Uhr: Bibelstunde, Pastor Müller; — Dreieinigkeitsgemeinde in Andrespol, Sonntag, 10.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor S. Schlander.

Baptistenkirche, Fort-Bessel-Straße 27 Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl, Hr. E. Schmidt; mittags 12 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Gottesdienst, Hr. Schmidt und Hr. E. Sauer; Donnerstag, abends 7.30 Uhr: Bibel- und Beichtstunde; Baptistische, Heerstraße 13a, Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Hr. E. Sauer; vorm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst; Hr. E. Sauer; vorm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst; Bessaal, Rudolf-Feß-Straße 215, Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; nachm. 4 Uhr: Gottesdienst; Freitag, abends 7 Uhr: Bibel- und Beichtstunde; Baptistische, Pabianice, Blomarsstraße 31, Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl, Hr. Ledermann; vorm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Gottesdienst, Hr. Ledermann; nachm. 5 Uhr: Jugendgottesdienst; Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Frauenbibelstunde; abends 7.30 Uhr: Beichtgottesdienst; Baptistische, Erzhauen, Ludwigsstraße 8, Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Hr. A. Drews; vorm. 11.45 Uhr: Kindergottesdienst; Baptistische, Konstantinow, Mühlweg 15,

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Hr. W. Gutsch. Grollenhelm, Neu-Chojny, Spitzbergstraße 2, Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Hr. Pohl; Baptistische, Zgierz, Gladstraße 33, Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Leutisch (St.-Andreas-Kirche) Sonntag, den 1. Dezember, 10 Uhr, kath. Wehrmachtsgottesdienst. (Zutritt nur für Deutsche.)

Kath. Christl. Gemeinschaft (Haydnstraße 2) Sonntag, 16 Uhr: Adventsfeier; 17.15 Uhr: G.G.-Stunde; Donnerstag, 19.30 Uhr: Bibelstunde; Sonnabend, 19.30 Uhr: Gebetsstunde.

Kath. Ev.-luth. Kirche Heute 18.30 Adventsandacht, P. Lic. Jaenschel; 1. Advent 9.30 Beichte, 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, P. Maczewski; 11.30 Kindergottesdienst in der Kirche; im Gemeinde-saal: Montag 19.00 weiß. Singkreis; Dienstag 19.30 Bibelstunde; Donnerstag 20.00 Bibelkreis für junge Männer; Freitag 19.30 Bibelkreis für junge Mädchen.

Grosshandel

in gummi **technischen** und **chirurgischen** Erzeugnissen

G-e-T-e-Zet

ab Lager

Posen, Gerichtsplatz 4/5, Ruf 20-18

Komm. Verwalt.



BRIGITTE HORNEY · WILLY BIRGEL
in dem TOURJANSKY-Film
Ser
Bavaria-Filmkunst



Feinde

mit:
Ivan Petrovich · Reinhold Lütjohann
Gerdt Höst · Fritz Eugens
Hedwig Wangel
Spielleitung: **V. Tourjanski**
Musik: **Lothar Brühne**

Ein Film aus unseren Tagen.
Ein Erlebnis von gewaltiger Kraft und Eindringlichkeit. Das auftrüttelnde
Schicksal einer Gruppe Volksdeutscher, die kurz vor Ausbruch des Krieges
mit latanischem Haß von Haus und Hof vertrieben werden.

Im Vorprogramm
„Weltraumschiff 1 startet“
und
Die Deutsche Wochenschau

Heute 20³⁰ Uhr festliche Erstaufführung
des mit dem Prädikat „Staatspolitisch und künst-
lerisch wertvoll“ ausgezeichneten Spitzenwerkes
der Bavaria-Filmkunst
unter Mitwirkung des Städtischen Sinfonieorchesters
Leitung: **Hg. Adolf Waage**, Kulturref. im Reichspropagandaamt

Einleitende Worte
gesprochen von **Hg. Fritz Giffels**, Leiter der Zweigstelle Litzmannstadt
des Reichspropagandaamtes

Brigitte Horney
Ivan Petrovich

in beiden Vorstellungen auf der Bühne anwesend

Die beiden heutigen Vorstellungen 16.00 und 20.30 Uhr
sind ausverkauft. — Die Kassen bleiben heute geschlossen.
Jugendliche zugelassen!

CASINO

Theater zu Litzmannstadt

Städtische Bühnen

Erstaufführung

Heute, Sonnabend, den 30. 11., 20 Uhr, Ende 22 Uhr

Erscheint nicht
in der Erstaufführungs- und Dienstag-Niete

Glück und Glas

Schauspiel von **Heinz Sieguweit**

Spielleitung: **Wilhelm List-Diehl**

Bühnenbilder: **Wilhelm Terboven**

Kostüme: **Ellen-Carola Carstens**

Mitwirkende:

Damen: **Hoeller, Stufering, Jastrow;**

Herren: **Baschang, Blietz, Kobelt, Rohbusch,**

Reiß, Sedat

Vorverkauf: **Adolf-Hitler-Str. 65**, von 10—14 und 16—18 Uhr

Sonntag, den 1. 12., 20 Uhr, freier Kartenverkauf, wahlfreie Niete

Wenn der Hahn kräht

Komödie von **August Hinrichs**



2 Früh-Vorstellungen
Morgen, Sonntag
10 und 13 Uhr



Württemberg Schwabenland

Ein Heimatfilm
vom schönen Schwabenland
kennt ihr das Land
in deutschen Gauen,
das schaut dort
am Neckarstrand...

Aus dem reichen Inhalt:
Stuttgart, Das Neckarland, Tübingen, Ludwigsburg, Die Schillerstadt, Marbach, Hohenzollern, Schwäbisch Hall, Bad Mergentheim, Der Schwarzwald, Reichenhald, Württemberg, Die Schwäb. Alb, Hohenzollern, Eßlingen (Abbildung oben), Ulm, Durch Oberschwaben zum Schwäbischen Meer, Ravensburg, die alte Welfenstadt, Sigmaringen, Friedrichshafen und der Bodensee.

Im Vorprogramm
Die neueste Wochenschau
Jugendliche zugelassen!
Kein Vorverkauf!
Kasseneröffnung 1 Std. vor Beginn

Casino
Komm. Verwaltung

Der Photokopist

Meisterhausstraße Nr. 15

Ist das einzige Spezial-
geschäft für Photokopie
von Dokumenten und
Zeichnungen jeder Größe,
lauberste Ausführung —
Preiswerte Herstellung.
Fernruf 167-99.

Verlangt in allen Gaststätten
und Hotels die L. 3



DIE INSEL DER DÄMONEN

Ein Film
von
Victor v. Pässen

Die rauhe Schönheit
eines verfluchten Paradieses der Südsee
vermittelt uns dieser einzigartige

Expeditionsfilm

von **Baron v. Blesien**.

Früh-Vorstellung

Morgen, Sonntag, 13.00 Uhr

Jugendliche nicht zugelassen.

Im Vorprogramm:

Die neueste Wochenschau

Kein Vorverkauf.

Kasseneröffnung 1 Stunde vor Beginn.

RIALTO Komm. Verw.

Gaststätte „Alexanderhof“

Horst-Wessel-Str. 206 (Ecke Hermann-Göring-Str.), Ruf 133-23

Heute, 14 Uhr nachmittags

Eröffnung

Gute Speisen und Getränke

Gepflegte Biere der Brauerei Gustav Keilich

Um freundlichen Zuspruch bittet

Alexander Welgold, Inhaber

Kaufe ständig: Kristall und
Porzellan,
Kaffe, Möbel und Teppiche,
Käse- und Spielzeuge, Gabeln,
Messer, Löffel, Mandelker, Figuren,
Kühlschrank, Briefkasten, alle
der, Elfenbein, Photoapparat, Sport-
artikel, Grammophon, Harmonikas,
Mandolinen, Violalinas u. sowie
Schreib- u. Nähmaschinen usw. Schlo-
ssstraße 4, In u. Verkaufsgeschäft
Emil Rothberg, Ruf 244-05



Franz Mucha Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Str. 10
Radio-, Elektro-, technisches Geschäft
Eigene Radlo-Reparatur-Werkstatt.

Radiotechnische Werkstatt
I. J. K. Paul
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 60
Fernruf 170-46

Maß-Salon
für elegante
Kindergarderobe
Horst-Wessel-Str. 2, II. Eingang, I. Stock, W. 22

Drei Freundinnen
beraten
über das Thema
„Was schenke ich?“
Ratschläge erteilt morgen hier
Ludwig Kruk
ADOLF-HITLER-STRASSE 47
Das Haus der zufriedenen Kunden!

Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute

+ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino	Rialto	Palast
Heute Feinde Beide Vorstellungen ausverkauft Sonntag 10 und 18 Uhr Württemberg*	2. Woche: Das Herz der Königin Tägl.: 15.30, 18.15, 21.00 Uhr Sonntag nur 13 Uhr Insel der Dämonen	Heinz Kühmann in Der Mann, von dem man spricht
Dei Schulstraße 123	Europa Schlageterstraße 20	Gloria Ludendorffstr. 74/76
Die Gelerwallh	Werst zum graunen Hecht*	Wie konntest Du, Veronika!
Roma Heerstraße 84	Corso Schlageterstr. 204	Mimosa Schulstraße 17b
Kongo-Express*	Wiener Geheimen**	Novotina-Kühmann in Kasquita Operette v. F. Vejar
* Mit „Beginn der Wochenschau kein Einlaß mehr“.		

SCHROTT METALLE
jede Art u. Menge
kauft ständig
Litzmannstadt
Schulstraße 59
Ruf 127-05

Kindergarderobe
Horst-Wessel-Str. 2, II. Eingang, I. Stock, W. 22

Maß-Salon
für elegante
Kindergarderobe
Horst-Wessel-Str. 2, II. Eingang, I. Stock, W. 22

A. P.
KURZWAREN-GROSSHANDLUNG
ALBERT PHILIPP
Litzmannstadt, Hohensteiner Str. 3 (Neustadtstr.) Tel. 277-32
Strümpfe, Bänder, Knöpfe u. sämtl. Kurzwaren in großer Auswahl

Vernicklungen
von Eisen- und
Metallwaren
sowie sämtlicher
Haus- und Küchengeräte
Versilberung für elektrotechnische Zwecke
Feinmechaniker-Werkstatt
Adolf Lauferweiller
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 82, Fernruf 20-26

Kapitalkräftige Firma
sucht sich an Lumpensortieranstalt
resp. Wollabfallhandlung
zu beteiligen
bezw. einen solchen Betrieb zu über-
nehmen. Angebote unter 1509 an die
Litzmannstädter Zeitung